



Vielen Dank, dass Sie sich dafür entschieden haben, an der Umfrage teilzunehmen!

Situationsbeschreibung:

Die Zukunft der Ernährung ist ungewiss. Fest steht jedoch, dass die Herausforderung zukünftige Generationen mit ausreichend gesunden Lebensmitteln zu versorgen eine zentrale Rolle für Forschung und Innovation spielen muss. Derzeitige Entwicklungen, wie veränderte Klimabedingungen und angespannte Handelsbeziehungen, machen dabei deutlich, dass die Sicherstellung eines solchen Lebensmittelsystems vor allem eines sein muss - resilient gegenüber dynamischen Bedingungen und in der Lage, ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit mit wirtschaftlicher Nachhaltigkeit zu vereinen. Das Streben nach radikalen Innovationen wird als Schlüsselement betrachtet, wenn diese Innovationen zielführend ausgerichtet sind.

Ziel dieser Delphi-Studie ist es, mögliche Elemente eines nachhaltigen und resilienten Nahrungsmittelsystems in ihrer Wünschbarkeit, zeitlichen Verortung und hinsichtlich möglicher Konsequenzen, die durch entsprechende Innovation und Forschung und dadurch entstehende Systemveränderungen hervorgerufen werden können, bewerten zu lassen. Die Ergebnisse der Studie sollen einen Beitrag zur strategischen Ausrichtung von Innovations- und Forschungsinitiativen in Deutschland leisten.

Weitere Eckinformationen:

- Die Aussagen beziehen sich auf das Nahrungsmittelsystem **in Deutschland**.
- Die Aussagen sind bewusst breit formuliert und beziehen sich nicht auf konkrete Innovationen. Dies soll dazu beitragen, dass ein breites Fachpublikum **die einzelnen Aussagen aus verschiedenen Blickwinkeln heraus bewerten** kann. Bewerten Sie die Aussagen auf Grundlage **Ihrer eigenen Erfahrungen** oder der **Erfahrungen/Beobachtungen die Sie innerhalb Ihrer Organisation** machen.
- Nutzen Sie die **Kommentarfunktion** um Ihre Bewertung zu begründen.
- Die **Unterfragen wiederholen** sich bei jeder Aussage.

Einleitende Hinweise:

Während der Beantwortung der Fragen können Sie mit Hilfe der Navigationsschaltflächen am unteren Rand der Seite jederzeit zwischen Ihren Antworten hin- und herspringen. Haben Sie bei einer Aussage unter „Fachwissen“ mit „Nein“ geantwortet, werden Sie automatisch zur nächsten Aussage weitergeleitet. Sie können den Fragebogen unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt weiter daran arbeiten. **Bitte beachten Sie, dass Ihre Eingaben nur gespeichert werden, wenn Sie auf die nächste Seite weiter klicken. Benutzen Sie hierfür den Button „Weiter“ am Ende der Seite – erst dann werden die Informationen gespeichert!** Wenn Sie auf der Endseite angekommen sind, wird die Umfrage automatisch beendet und die Umfrage geschlossen. **Ihre Eingaben fließen nur in die Auswertung mit ein, wenn Sie die Umfrage beendet haben.**

Der Fragebogen gliedert sich in die folgenden Teile:

- **Wünschbarkeit** möglicher Elemente eines nachhaltigen und resilienten Nahrungsmittelsystems der Zukunft
- **Wahrscheinlicher Eintrittszeitraum** der möglichen Elemente
- Einschätzung **möglicher Konsequenzen** auf gesellschaftliche, ethische sowie ökologische, ökonomische Aspekte, wenn das Element in Zukunft eintritt
- **Demographie**

Viel Spaß!

5%

WEITER



Liebe Expertinnen und Experten, herzlich willkommen zu unserem **food4future Delphi**!

Im Rahmen des vom **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)** geförderten Programms "Agrarsysteme der Zukunft", führen wir eine Delphi-Studie zum Thema **Nahrung der Zukunft** durch.

Hinweise zur Delphi-Studie:

Die Delphi-Befragung dient der Generierung von Zukunftswissen im Sinne von Orientierungswissen. Sie ist eine schriftliche Befragungsmethode um Expert*innen-Einschätzungen zu zukünftigen Entwicklungen zu erhalten, über die naturgemäß kein gesichertes Wissen vorliegen kann.

Die Befragung erfolgt anonym in drei Runden und liefert ein akkumuliertes Ergebnis. Der iterative Charakter ergibt sich daraus, dass Sie durch das Rundenformat die Möglichkeit haben, die kumulierten Ergebnisse der vorherigen Runden einzusehen und darauf basierend eventuell Ihre eigene Einschätzung anpassen können. Am Ende der drei Runden liegt ein aus Einzelurteilen kumuliertes Gruppenurteil vor.

Hierfür werden Ihre Einschätzungen nach Abschluss dieser ersten Runde analysiert und in einer zweiten Umfragerunde von Ihnen erneut bewertet. Dazu erhalten Sie im Mai die Einladung zur zweiten Delphi Runde. Eine Einladung zur zweiten Runde erfolgt nur unter der Voraussetzung, dass Sie an der ersten Runde teilgenommen haben. Dieser Prozess wird für die dritte Runde wiederholt. Wir bitten um Ihre persönliche Einschätzung zu den jeweiligen Aussagen. Dabei sind wir vor allem an Ihrer spezifischen Fachmeinung interessiert. Bitte nutzen Sie daher die Kommentarfunktion, um die Hintergründe Ihrer Einschätzungen näher zu erläutern. Dies gibt uns die Möglichkeit, die Entwicklungen der Zukunft so genau wie möglich zu erfassen.

Die Bearbeitung wird ca. 20 Minuten in Anspruch nehmen. Bitte lesen Sie die Situationsbeschreibung und die einleitenden Hinweise zu Beginn der Befragung aufmerksam durch, da sie im weiteren Verlauf nicht erneut angezeigt werden.

Die Umfrage ist bis zum 11. April 2022 aktiv. Bis dahin haben Sie die Möglichkeit, an der Umfrage teilzunehmen.

Hinweise zur Datensicherheit:

Die Umfrage dient ausschließlich der wissenschaftlichen Forschung und verfolgt keine kommerziellen Ziele. **Ihre Angaben sind anonym und werden vertraulich behandelt.** Außerdem werden Ihre Angaben nicht individuell, sondern in aggregierter Form analysiert und veröffentlicht. Die erhobenen Daten lassen **keinen Rückschluss** auf Ihre Person zu. Daher ist es auch während der Runden nicht möglich Ihre Einschätzungen personenbezogen zuzuordnen.

Die Teilnahme an der Umfrage ist bei jeder Delphi Runde freiwillig. Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung auf zukünftige Erhebungen zu widerrufen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Bei Rückfragen können Sie gerne Delia Mangelkramer (delia.mangelkramer@fu-berlin.de) kontaktieren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wenn Sie mehr Information über die Verarbeitung der Daten wünschen, bitte auf [folgenden Link](#) klicken.

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und verstanden und möchte freiwillig an der Studie teilnehmen.

[Ich möchte nicht teilnehmen](#)

[WEITER ZUR UMFRAGE](#)



1 Die Verwendung von Trinkwasser als Rohstoff in der Lebensmittelproduktion ist in Deutschland zu 90% durch Salz- und Grauwasser substituiert worden.

1.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

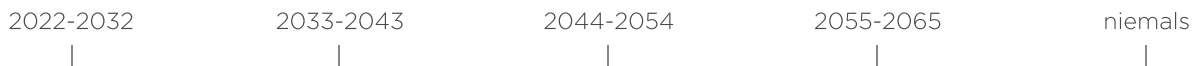
Ja

Nein

1.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



1.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



1.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmarktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



1.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 1.4 ein.

1.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Die Verwendung von Trinkwasser als Rohstoff in der Lebensmittelproduktion ist in Deutschland zu 90% durch Salz- und Grauwasser substituiert worden"?

ZURÜCK

15%

WEITER



2 Im deutschen Schulsystem wird eine gesunde (nährstoffreiche) Ernährung durch entsprechendes Speiseangebot in (fast) allen Schulkantinen und Mensen vorgelebt.

2.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

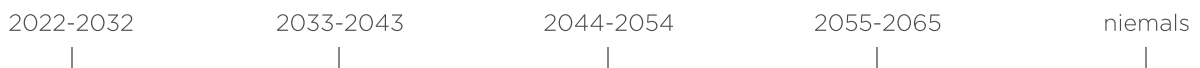
Ja

Nein

2.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



2.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



2.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



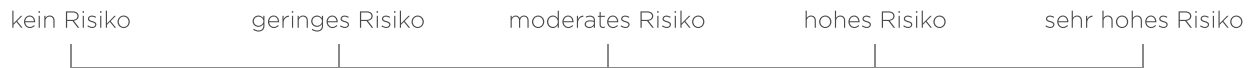
Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



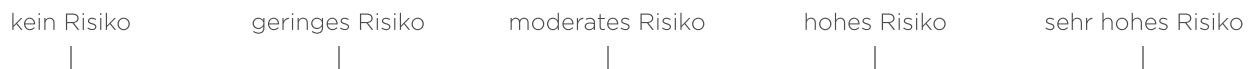
Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



2.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 2.4 ein.

2.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Im deutschen Schulsystem wird eine gesunde (nährstoffreiche) Ernährung durch entsprechendes Speiseangebot in (fast) allen Schulkantinen und Mensen vorgelebt"?

ZURÜCK

20%

WEITER



3 In Deutschland beinhalten 50% der verarbeiteten Lebensmittel weiterverarbeitete Erzeugnisse aus neuartigen Organismenarten wie beispielsweise Algen, Halophyten, Insekten und Quallen.

3.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

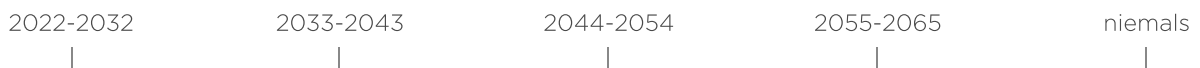
Ja

Nein

3.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



3.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



3.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



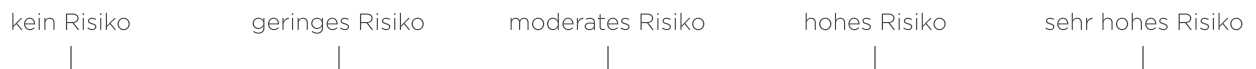
Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



3.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 3.4 ein.

3.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "In Deutschland beinhalten 50% der verarbeiteten Lebensmittel weiterverarbeitete Erzeugnisse aus neuartigen Organismenarten wie beispielsweise Algen, Halophyten, Insekten und Quallen"?

ZURÜCK

25%

WEITER



4 Maschinen werden standardmäßig in (fast) jedem Supermarkt eingesetzt und übernehmen 70% der Dienstleistungen von beispielsweise der Kundenberatung, über das Lager- und Regalmanagement, bis zur Warenannahme.

4.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

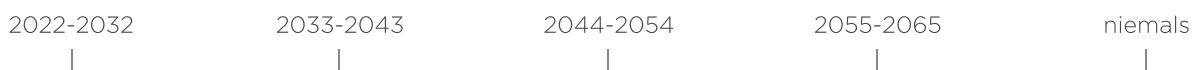
Ja

Nein

4.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



4.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



4.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



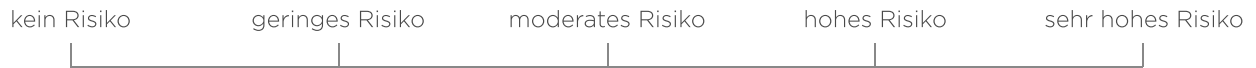
Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



4.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 4.4 ein.

4.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Maschinen werden standardmäßig in (fast) jedem Supermarkt eingesetzt und übernehmen 70% der Dienstleistungen von beispielsweise der Kundenberatung, über das Lager- und Regalmanagement, bis zur Warenannahme"?

ZURÜCK

30%

WEITER



5 Die Menge der Lebensmittelabfälle ist in Deutschland im Vergleich zu heute um 80% gesunken.

5.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

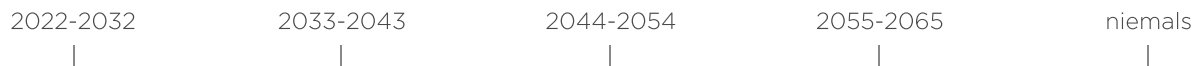
Ja

Nein

5.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



5.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



5.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmarktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



5.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 5.4 ein.

5.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Die Menge der Lebensmittelabfälle ist in Deutschland im Vergleich zu heute um 80% gesunken"?

ZURÜCK

35%

WEITER



6 Die in Deutschland benötigte (pro Kopf) Fläche für die Lebensmittelproduktion ist bei ausreichender Versorgung um 70% im Vergleich zu heute gesunken.

6.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

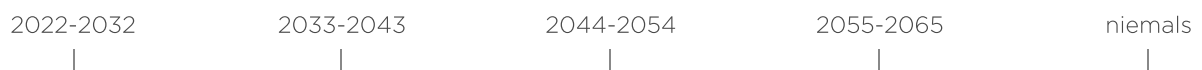
Ja

Nein

6.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



6.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



6.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)

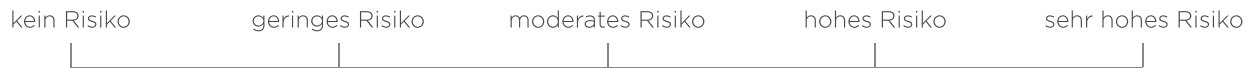


(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



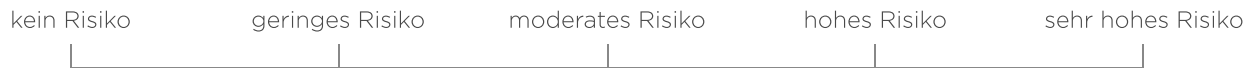
Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



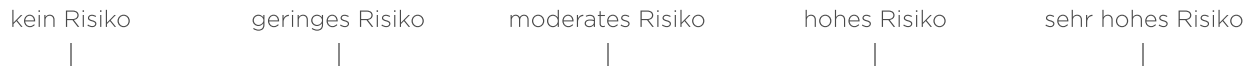
Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



6.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 6.4 ein.

6.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Die in Deutschland benötigte (pro Kopf) Fläche für die Lebensmittelproduktion ist bei ausreichender Versorgung um 70% im Vergleich zu heute gesunken"?

ZURÜCK

40%

WEITER



7 Die Lebensmittelbranche in Deutschland wird von Präzisionsernährung dominiert, dies erlaubt eine Feinabstimmung der Ernährung auf individuelle Personen oder Personengruppen (beispielsweise Schwangere oder ältere Personen).

7.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

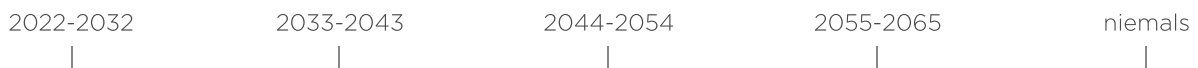
Ja

Nein

7.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



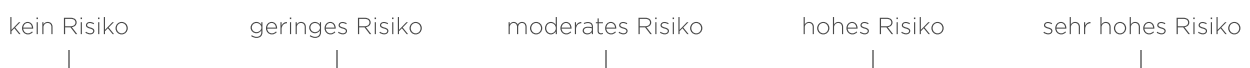
7.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



7.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



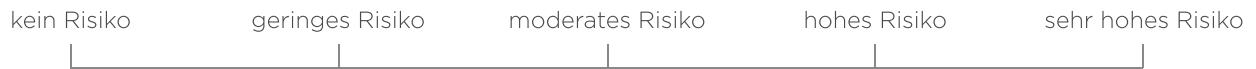
Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



Marktinfrastruktur

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



7.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 7.4 ein.

7.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Die Lebensmittelbranche in Deutschland wird von Präzisionsernährung dominiert, dies erlaubt eine Feinabstimmung der Ernährung auf individuelle Personen oder Personengruppen (beispielsweise Schwangere oder ältere Personen)"?

ZURÜCK

45%

WEITER



8 Im Bereich von Lebensmitteln aus neuartigen und nachhaltigen technologischen Produktionsverfahren ist Deutschland ein Exportweltmeister.

8.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

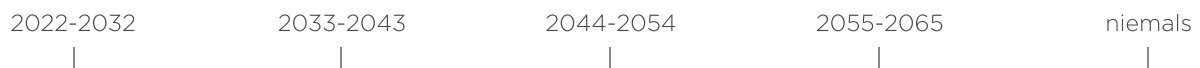
Ja

Nein

8.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



8.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



8.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb)

und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



8.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 8.4 ein.

8.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Im Bereich von Lebensmitteln aus neuartigen und nachhaltigen technologischen Produktionsverfahren ist Deutschland ein Exportweltmeister"?

ZURÜCK

50%

WEITER



9 80% der Arbeitnehmer*innen im deutschen Nahrungsmittelsektor arbeiten in hybriden Arbeitszeitmodellen, d. h. einer Mischung aus vor Ort und Remote-Arbeit.

9.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

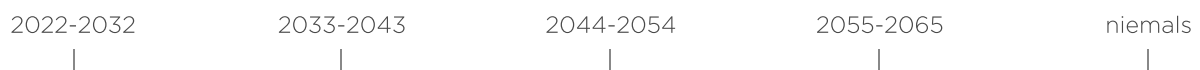
Ja

Nein

9.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



9.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



9.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



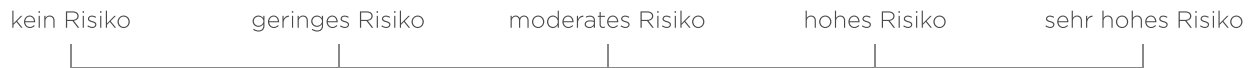
Marktinfrasturktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrasturkturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



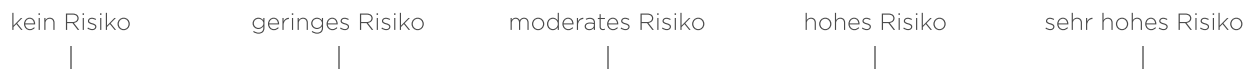
Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



9.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 9.4 ein.

9.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "80% der Arbeitnehmer*innen im deutschen Nahrungsmittelsektor arbeiten in hybriden Arbeitszeitmodellen, d. h. einer Mischung aus vor Ort und Remote-Arbeit"?

ZURÜCK

55%

WEITER



10 Die Lebensmittelinfrastruktur in Deutschland basiert auf lokalen Lieferketten mit einer direkten Verbindung zwischen lokalen Anbieter*innen und Verbraucher*innen.

10.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

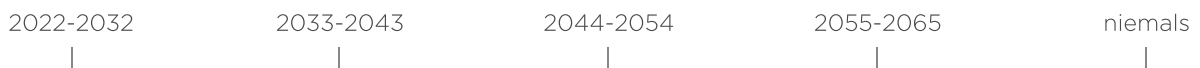
Ja

Nein

10.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



10.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



10.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



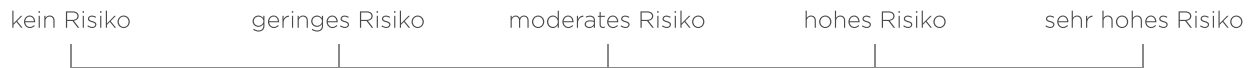
Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



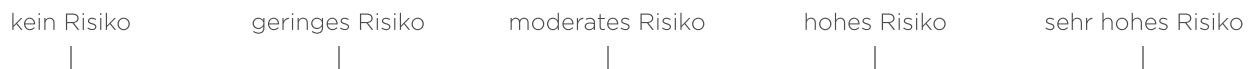
Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



10.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 10.4 ein.

10.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Die Lebensmittelinfrastruktur in Deutschland basiert auf lokalen Lieferketten mit einer direkten Verbindung zwischen lokalen Anbieter*innen und Verbraucher*innen"?

ZURÜCK

60%

WEITER



11 Informationen und Sicherheitshinweise zu den einzelnen Lebensmitteln, beispielsweise hinsichtlich Herkunft, Inhaltsstoffen und Aufbewahrung, werden in Deutschland standardmäßig digital übermittelt.

11.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

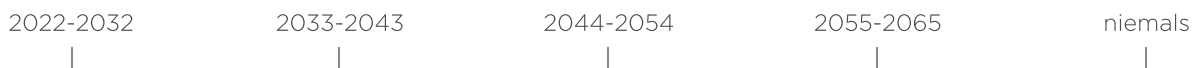
Ja

Nein

11.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



11.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



11.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



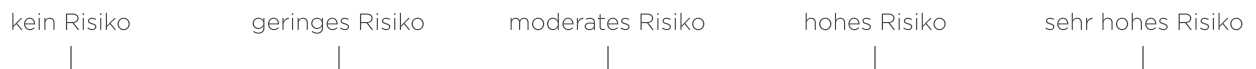
Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



11.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 11.4 ein.

11.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Informationen und Sicherheitshinweise zu den einzelnen Lebensmitteln, beispielsweise hinsichtlich Herkunft, Inhaltsstoffen und Aufbewahrung, werden in Deutschland standardmäßig digital übermittelt"?

ZURÜCK

65%

WEITER



12 Mehr als 60% der Menschen in Deutschland sind an der Eigenproduktion ihrer Nahrungsmittel beteiligt.

12.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

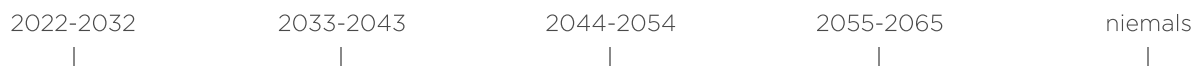
Ja

Nein

12.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



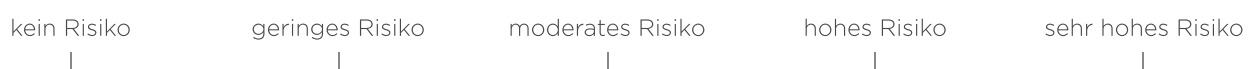
12.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



12.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Marktinfrasturktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrasturkturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



12.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 12.4 ein.

12.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Mehr als 60% der Menschen in Deutschland sind an der Eigenproduktion ihrer Nahrungsmittel beteiligt"?

ZURÜCK

70%

WEITER



13 In Deutschland werden 60% der Lebensmittel des täglichen Bedarfs online gekauft.

13.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

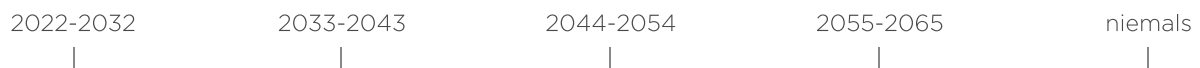
Ja

Nein

13.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



13.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



13.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch

mentaler Natur)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



13.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 13.4 ein.

13.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "In Deutschland werden 60% der Lebensmittel des täglichen Bedarfs online gekauft"?

ZURÜCK

75%

WEITER



14 Lebensmittel die Überregional beschafft werden müssen, werden innerhalb Deutschlands CO²-neutral transportiert.

14.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

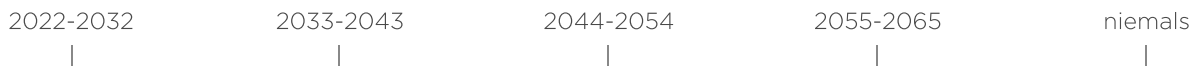
Ja

Nein

14.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



14.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



14.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Soziale Gleichstellung

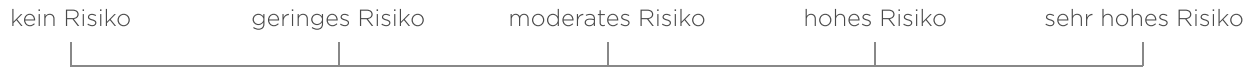
(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht,

Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Marktinfrastruktur

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



14.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 14.4 ein.

14.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Lebensmittel die Überregional beschafft werden müssen, werden innerhalb Deutschlands CO²-neutral transportiert"?

ZURÜCK

80%

WEITER



15 Menschen in Deutschland nutzen standardmäßig digitale Technologien, die Ärzt*innen, Arbeitgeber*innen oder Versicherungen zur Einsichtnahme in Ernährungsentscheidungen zur Verfügung stehen.

15.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

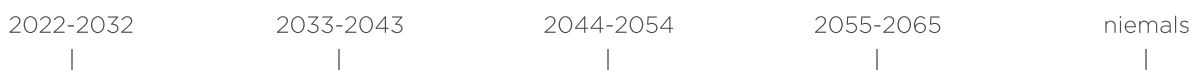
Ja

Nein

15.2 Für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



15.3 Wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



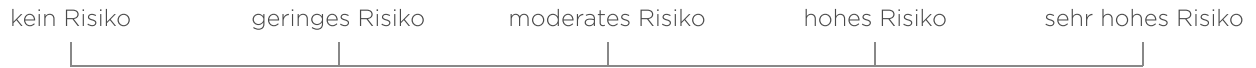
15.4 Die oben genannte Aussage kann Risiken bergen. Schätzen sie bitte das potenzielle Risiko hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte ein.

Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



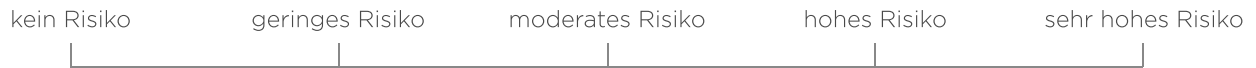
Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



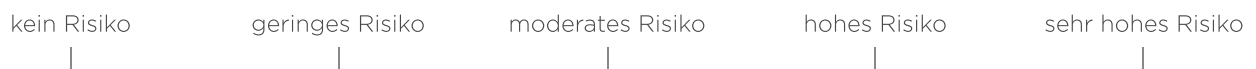
Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



15.5 Bitte gehen Sie hier näher auf die Hintergründe Ihrer Beurteilung aus 15.4 ein.

15.6 Haben Sie weitere Gedanken in Bezug auf die Aussage "Menschen in Deutschland nutzen standardmäßig digitale Technologien, die Ärzt*innen, Arbeitgeber*innen oder Versicherungen zur Einsichtnahme in Ernährungsentscheidungen zur Verfügung stehen"?

ZURÜCK

85%

WEITER



In welcher Verbindung stehen Sie zu dem food4future Projekt?

- Ich stehe in keiner Verbindung zu food4future
- Ich bin Mitglied eines Teilprojekts von food4future
- Ich bin Mitglied eines Schwesterprojekts von food4future im „Agrarsysteme der Zukunft“ Programm

Seit wie vielen Jahren befassen Sie sich beruflich mit dem Thema Ernährung?

- < 1 Jahr
- 1 - 5 Jahre
- 5 - 10 Jahre
- 10 Jahre <

Zu welchem Sektor gehören Sie/Ihre Organisation?

- Öffentlicher Sektor
- Privater Sektor
- Andere

Welche Rolle haben Sie in Ihrer Organisation inne?

- Management
- Forschung und Entwicklung
- Verwaltung
- Andere

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?

Männlich

Weiblich

Divers

ZURÜCK

95%

WEITER

Freie Universität



Berlin



food4future

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Ihre Angaben werden nun weiterverarbeitet und fließen in die nächste Delphi Runde ein. Wir werden Sie über die Ergebnisse der Umfrage informieren und Ihnen in ein paar Wochen eine Einladung senden.

100%



Vielen Dank, dass Sie uns erneut bei der Umfrage unterstützen!

Hier noch einmal ein paar Hintergrundinformationen:

Eckinformationen:

- Die Aussagen beziehen sich auf das Nahrungsmittelsystem **in Deutschland**.
- Die Aussagen sind bewusst breit formuliert und beziehen sich nicht auf konkrete Innovationen. Dies soll dazu beitragen, dass ein breites Fachpublikum **die einzelnen Aussagen aus verschiedenen Blickwinkeln heraus bewerten** kann. Bewerten Sie die Aussagen auf Grundlage **Ihrer eigenen Erfahrungen** oder der **Erfahrungen/Beobachtungen die Sie innerhalb Ihrer Organisation** machen.
- Nutzen Sie die **Kommentarfunktion**, falls Sie erneut eine Risiko-Einschätzung abgeben möchten oder um auf Kommentare aus der vorherigen Runde zu reagieren.
- Die **kumulieren Expert*innen-Bewertungen** werden Ihnen bei jeder Aussage als **Grafik** dargestellt. Zusätzliche **Lesehinweise** sind **ausschließlich bei Aussage 1 hinterlegt**.
- Sie haben die Möglichkeit, die **Kommentare zu den Hintergründen der Risiko-Einschätzung aus Runde eins einzusehen**. Nutzen Sie hierfür den **Infobutton (als Fragezeichen markiert)** bei der entsprechenden Risikofrage. Sobald Sie erneut auf das Fragezeichen klicken, schließt sich das Infofenster.
- Die **Unterfragen wiederholen** sich bei jeder Aussage.

Einleitende Hinweise:

Während der Beantwortung der Fragen können Sie mit Hilfe der Navigationsschaltflächen am unteren Rand der Seite jederzeit zwischen Ihren Antworten hin- und herspringen. Haben Sie bei einer Aussage unter „Fachwissen“ mit „Nein“ geantwortet, werden Sie automatisch zur nächsten Aussage weitergeleitet. Sie können den Fragebogen unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt weiter daran arbeiten. **Bitte beachten Sie, dass Ihre Eingaben nur gespeichert werden, wenn Sie auf die nächste Seite weiter klicken. Benutzen Sie hierfür den Button „Weiter“ am Ende der Seite – erst dann werden die Informationen gespeichert!** Wenn Sie auf der Endseite angekommen sind, wird die Umfrage automatisch beendet und die Umfrage geschlossen. **Ihre Eingaben fließen nur in die Auswertung mit ein, wenn Sie die Umfrage beendet haben.**

Der Fragebogen gliedert sich in die folgenden Teile:

- **Wünschbarkeit** möglicher Elemente eines nachhaltigen und resilienten Nahrungsmittelsystems der Zukunft
- **Wahrscheinlicher Eintrittszeitraum** der möglichen Elemente
- Einschätzung **möglicher Konsequenzen** auf gesellschaftliche, ethische sowie ökologische, ökonomische Aspekte, wenn das Element in Zukunft eintritt

Viel Spaß!



Liebe Expertinnen und Experten, herzlich willkommen zu unserer zweiten **food4future Delphi-Runde!**

Innerhalb der ersten Delphi-Runde konnten wir bereits spannende Erkenntnisse generieren, wie die Nahrung der Zukunft gestaltet werden kann, um auch zukünftig eine ausreichende sowie gerechte Nahrungsmittelversorgung sicherzustellen.

In dieser Runde erhalten Sie **Einblick in die kumulierten Expert*innen-Bewertungen zur Wünschbarkeit, dem Zeitraum der Realisierung, der Risiko-Einschätzung** sowie die **Kommentare zu den Hintergründen der Risiko-Einschätzungen**. Mit diesen zusätzlichen Informationen bitten wir Sie die Fragestellungen erneut zu bewerten.

Bei einer erneuten Risiko-Einschätzung oder Anmerkungen zu den Kommentaren aus der ersten Runde, erläutern Sie Ihre Gedanken bitte mittels der Kommentarfunktion am Ende jeder Seite. Entsprechend der Intensität, mit der Sie sich mit den Kommentaren der ersten Runde befassen, kann die Bearbeitung ca. 10 Minuten mehr in Anspruch nehmen als in der letzten Runde.

Zum Verständnis der kumulierten Ergebnisse, haben wir der **Aussage 1 Lesehinweise** hinzugefügt. Bitte lesen Sie diese zu Beginn der Befragung aufmerksam durch, da sie im weiteren Verlauf nicht erneut angezeigt werden. Als weitere Hilfestellung erhalten Sie auf der nächsten Seite weitere technische Hintergrundinformationen.

Die Umfrage ist bis zum **18. Juni 2022 aktiv**. Bis dahin haben Sie die Möglichkeit, an der Umfrage teilzunehmen.

Hinweise zur Datensicherheit:

Die Umfrage dient ausschließlich der wissenschaftlichen Forschung und verfolgt keine kommerziellen Ziele. **Ihre Angaben sind anonym und werden vertraulich behandelt**. Außerdem werden Ihre Angaben nicht individuell, sondern in aggregierter Form analysiert und veröffentlicht. Die erhobenen Daten lassen **keinen Rückschluss** auf Ihre Person zu. Daher ist es auch während der Runden nicht möglich Ihre Einschätzungen personenbezogen zuzuordnen.

Die Teilnahme an der Umfrage ist bei jeder Delphi Runde freiwillig. Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung auf zukünftige Erhebungen zu widerrufen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Bei Rückfragen können Sie gerne Delia Mangelkramer (delia.mangelkramer@fu-berlin.de) kontaktieren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wenn Sie mehr Information über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten wünschen, bitte auf [folgenden Link](#) klicken.



Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und verstanden und möchte freiwillig an der Studie teilnehmen.

Ich möchte nicht teilnehmen

WEITER ZUR UMFRAGE

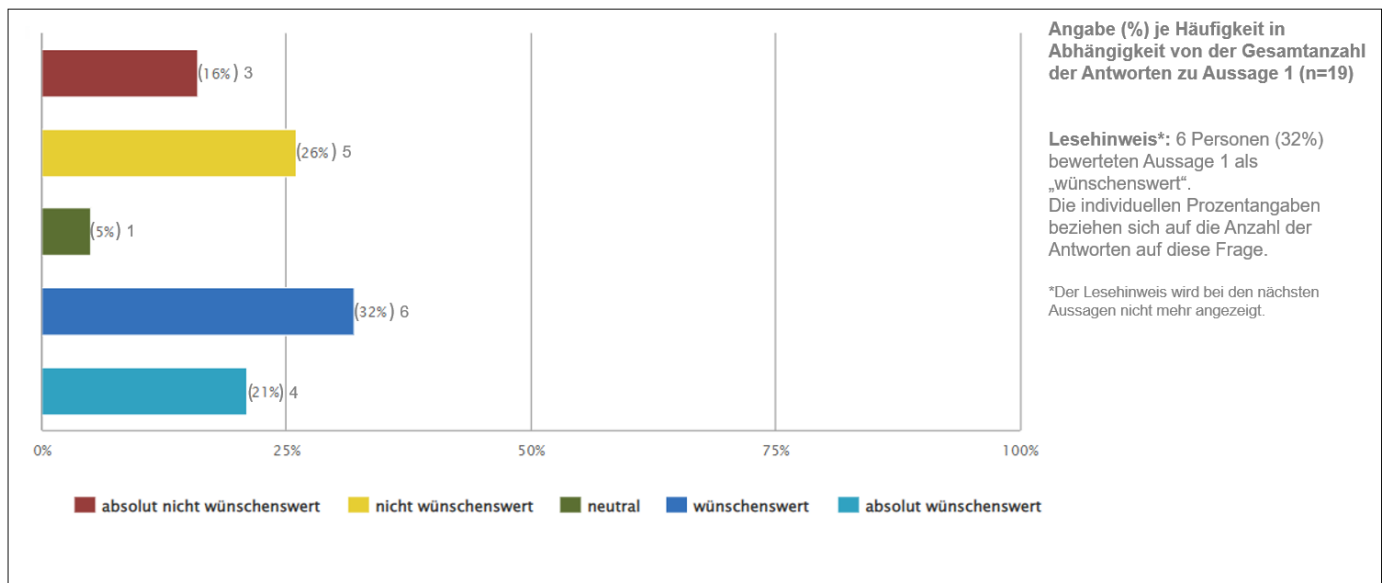


1. Die Verwendung von Trinkwasser als Rohstoff in der Lebensmittelproduktion ist in Deutschland zu 90% durch Salz- und Grauwasser substituiert worden.

1.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

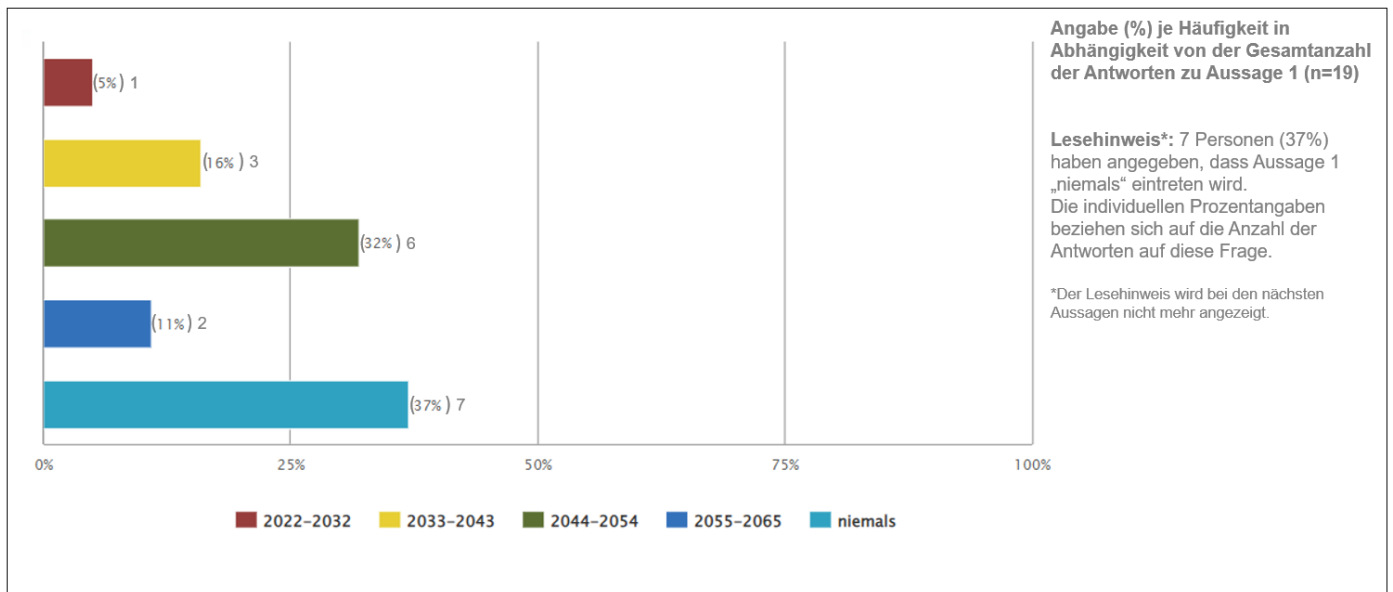
1.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



1.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

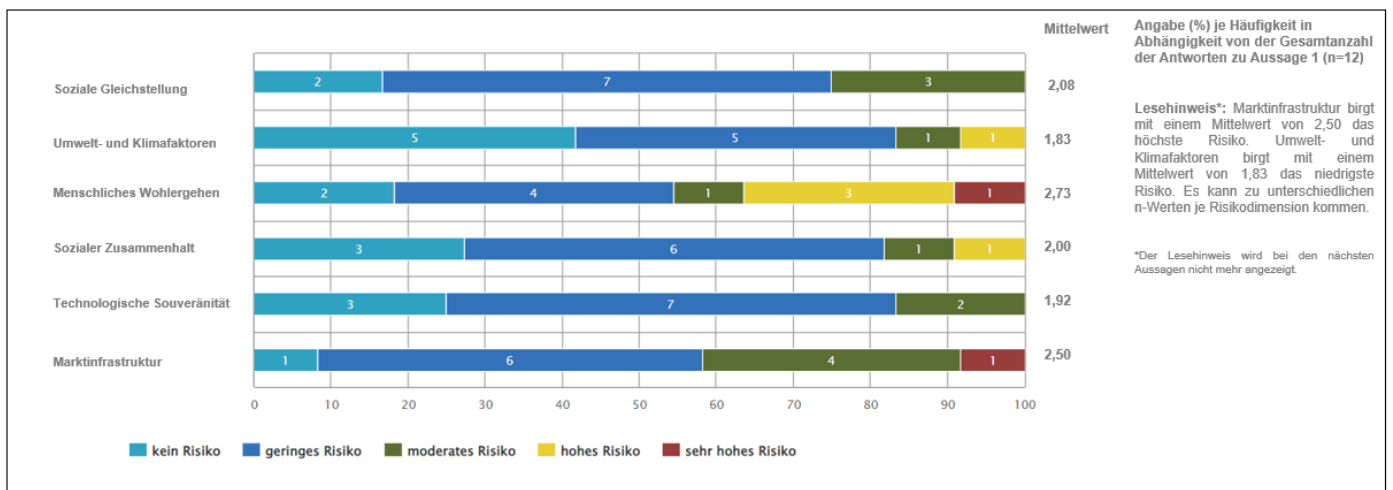


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

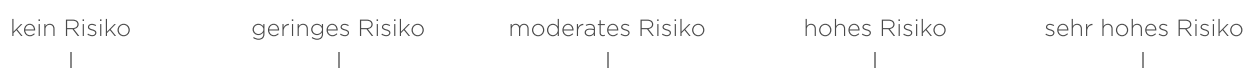
1.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

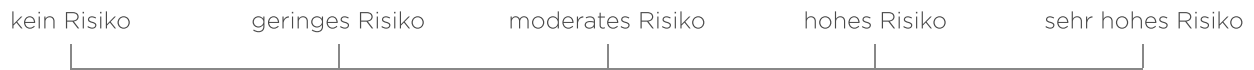
Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



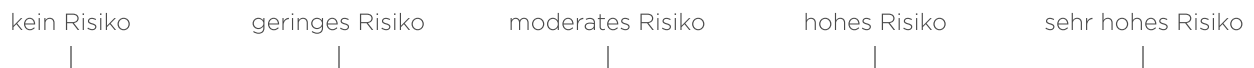
Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)

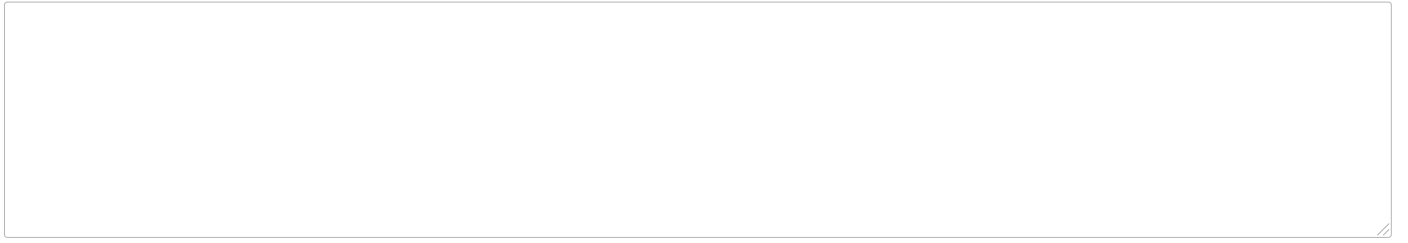


Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



1.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

12%

WEITER

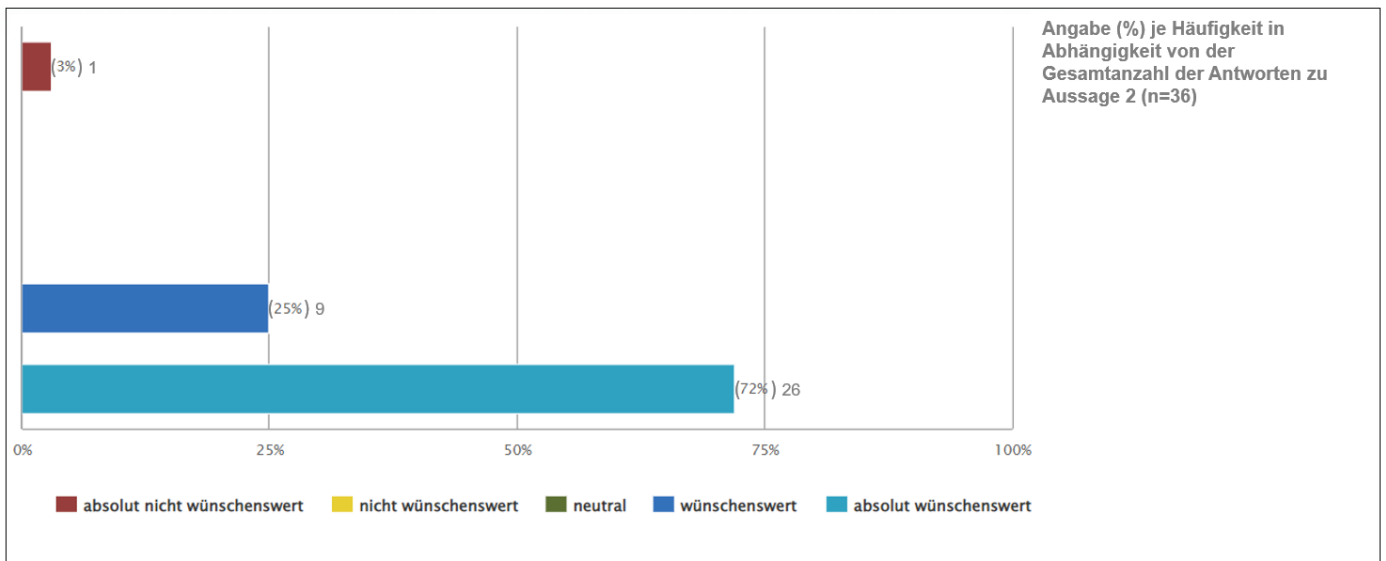


2. Im deutschen Schulsystem wird eine gesunde (nährstoffreiche) Ernährung durch entsprechendes Speiseangebot in (fast) allen Schulkantinen und Mensen vorgelebt.

2.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

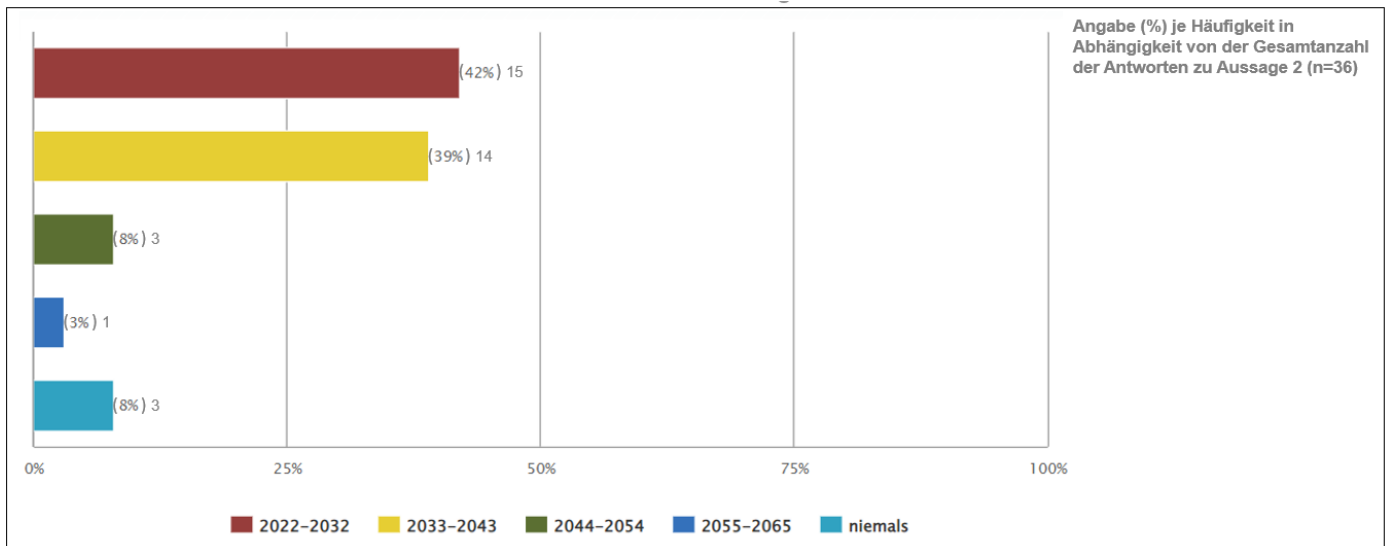
2.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



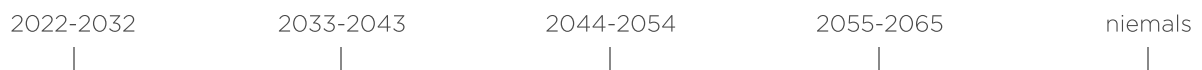
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



2.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

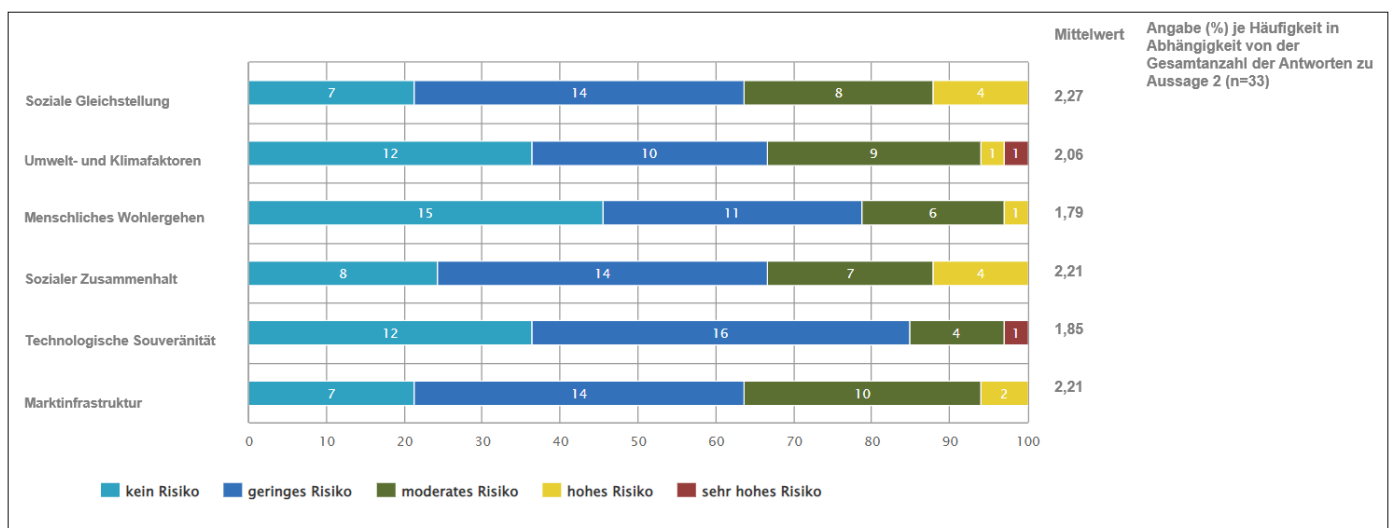


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

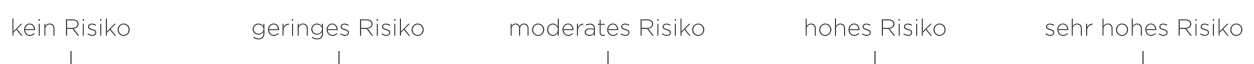
2.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

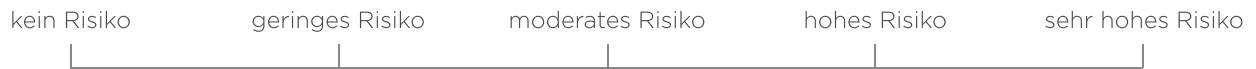
Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



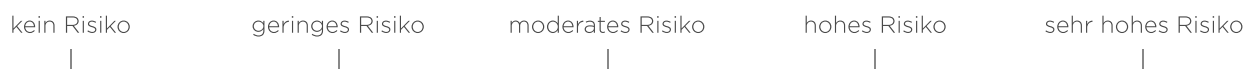
Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)

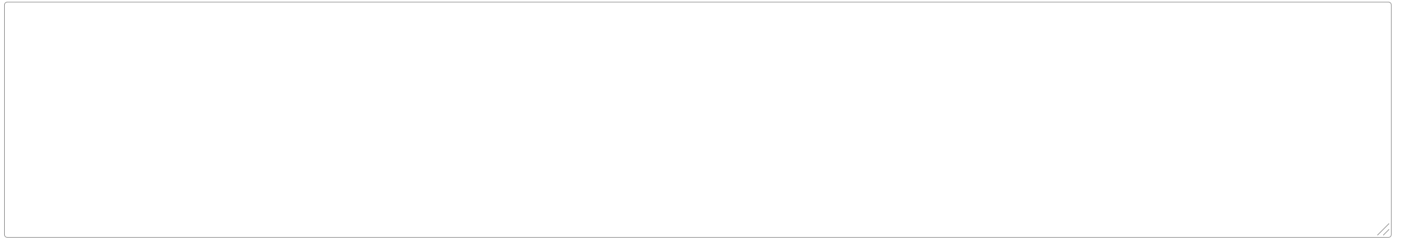


Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



2.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgegeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

18%

WEITER

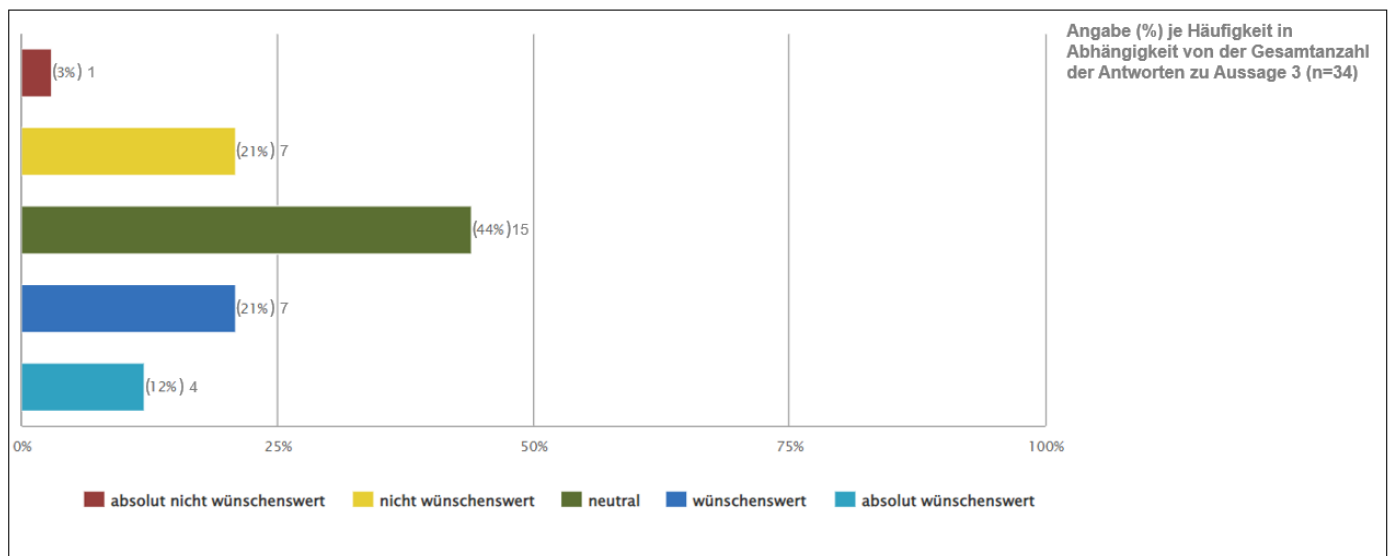


3. In Deutschland beinhalten 50% der verarbeiteten Lebensmittel weiterverarbeitete Erzeugnisse aus neuartigen Organismenarten wie beispielsweise Algen, Halophyten, Insekten und Quallen.

3.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

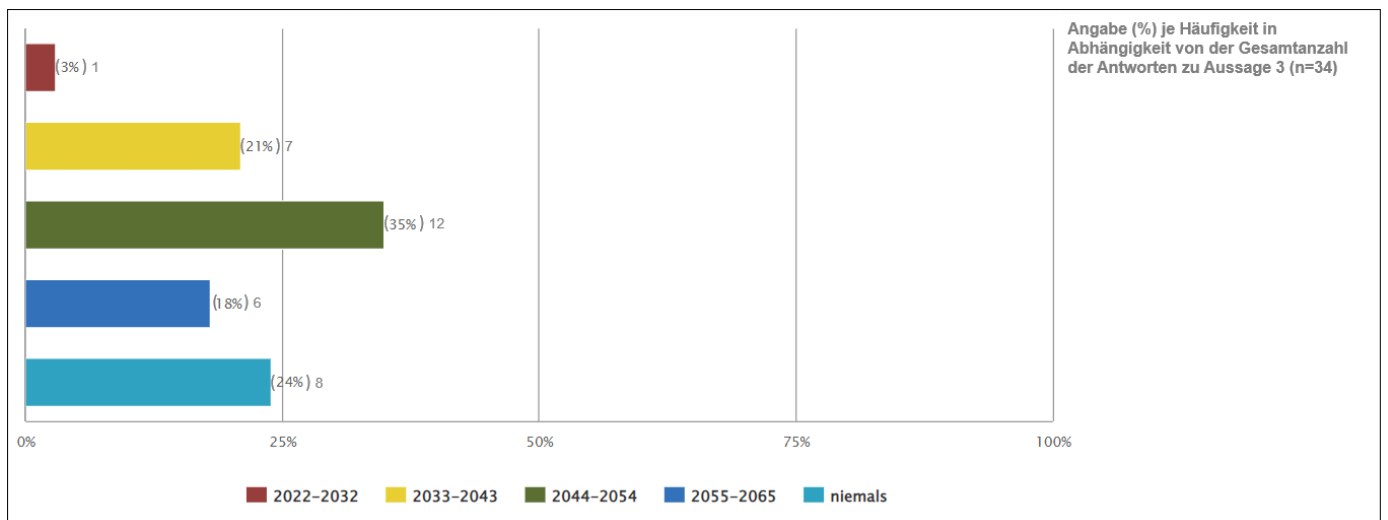
3.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



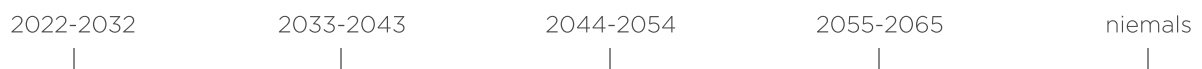
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



3.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

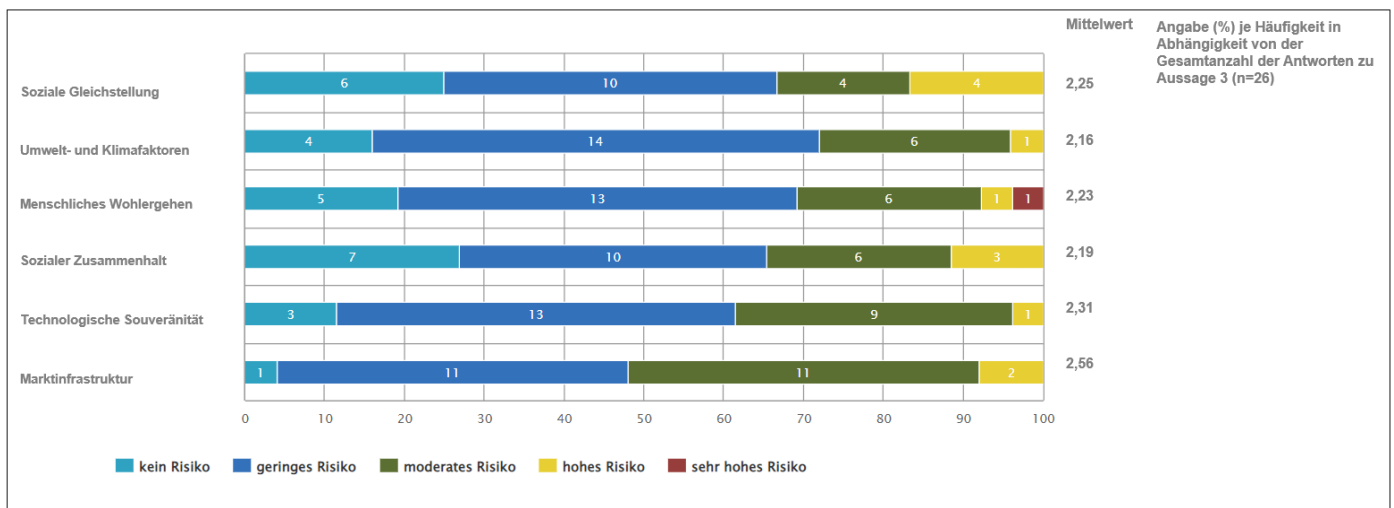


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

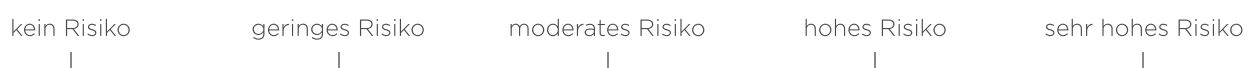
3.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



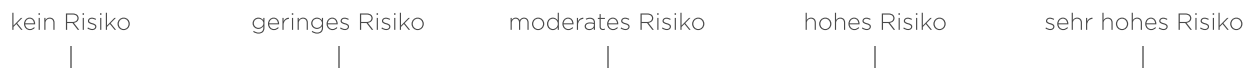
Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



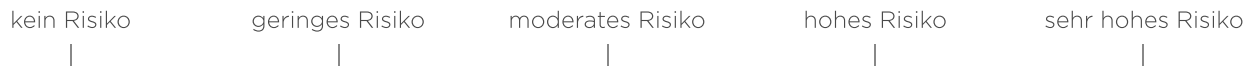
Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)

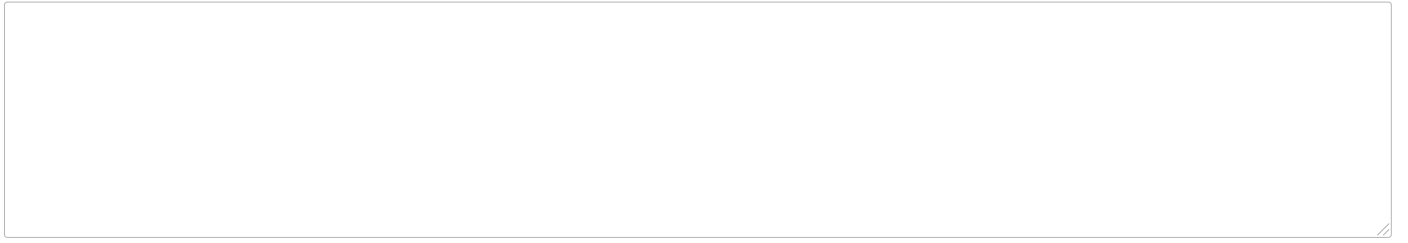


Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmarktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



3.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgegeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

24%

WEITER

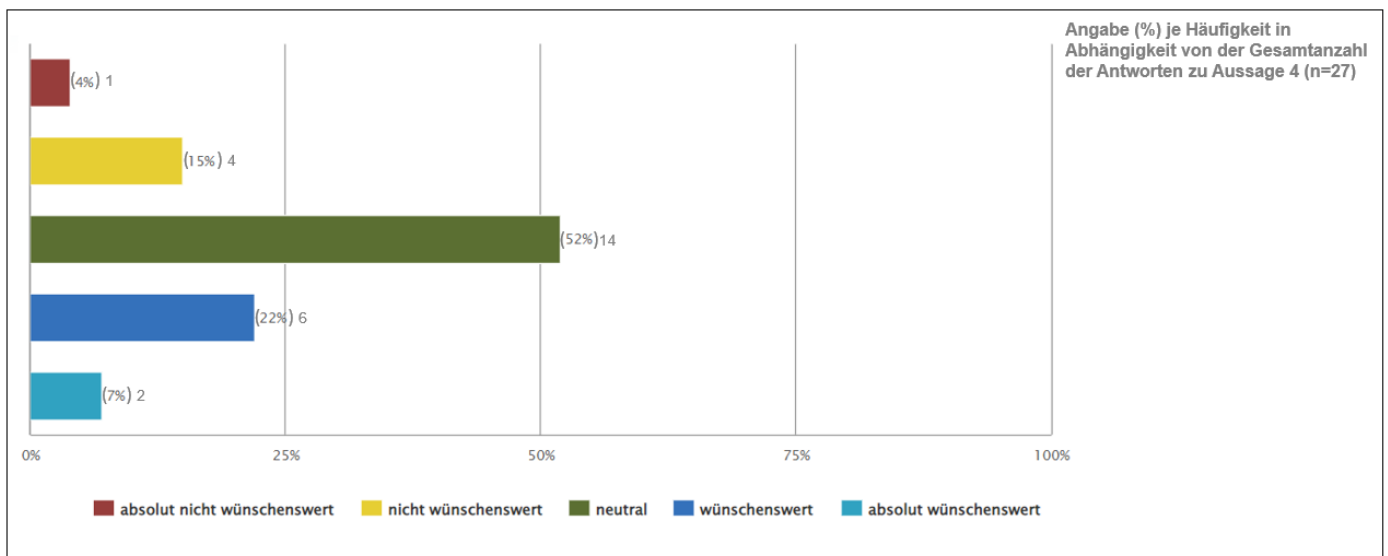


4. Maschinen werden standardmäßig in (fast) jedem Supermarkt eingesetzt und übernehmen 70% der Dienstleistungen von beispielsweise der Kundenberatung, über das Lager- und Regalmanagement, bis zur Warenannahme.

4.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

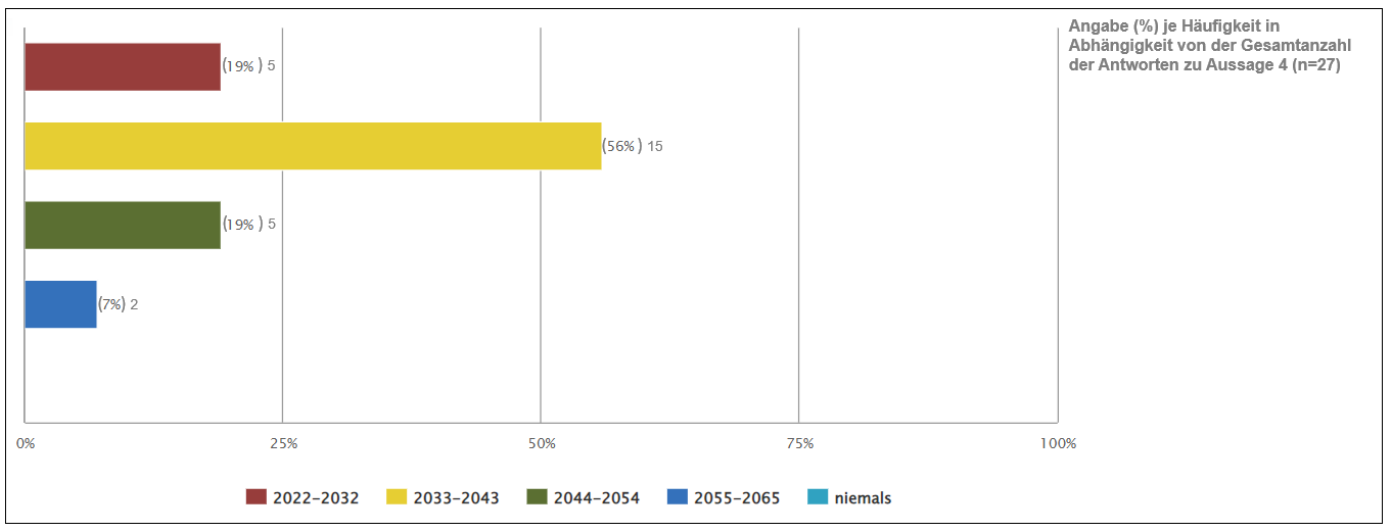
4.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



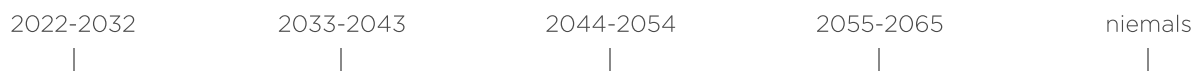
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



4.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

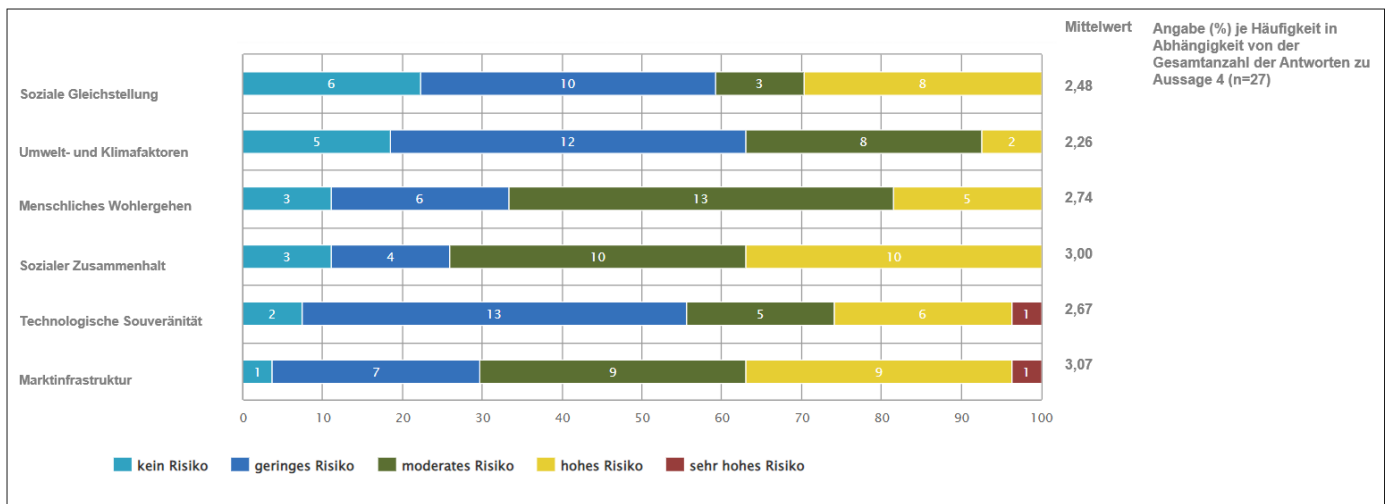


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

4.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



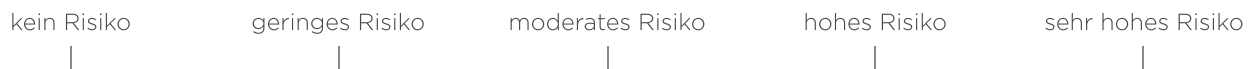
Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



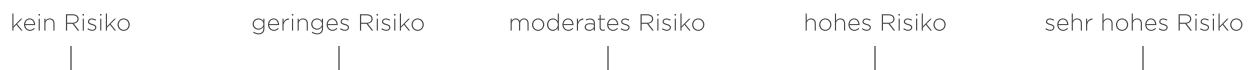
Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)

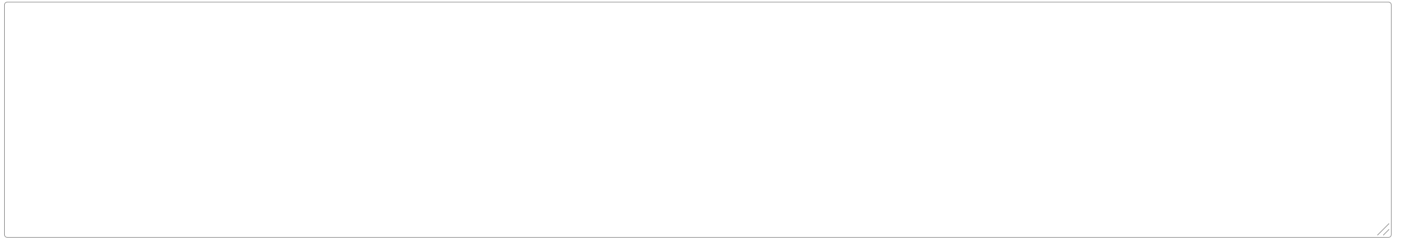


Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmarktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



4.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgegeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

29%

WEITER



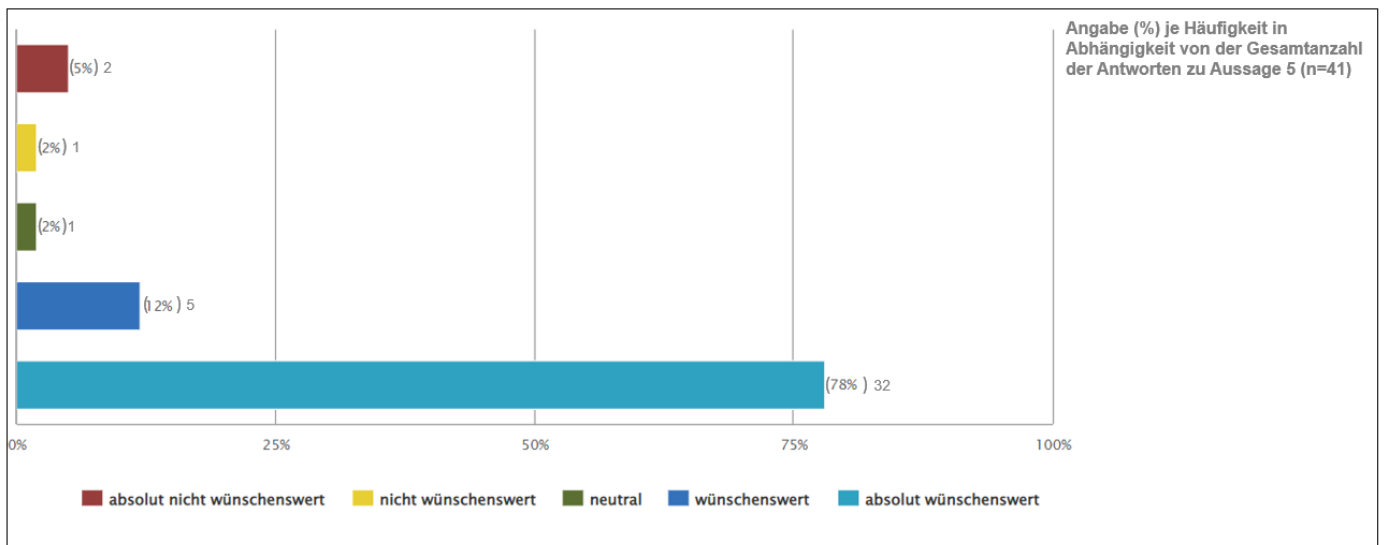
5. Die Menge der Lebensmittelabfälle ist in Deutschland im Vergleich zu heute um 80% gesunken.

5.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

Ja

Nein

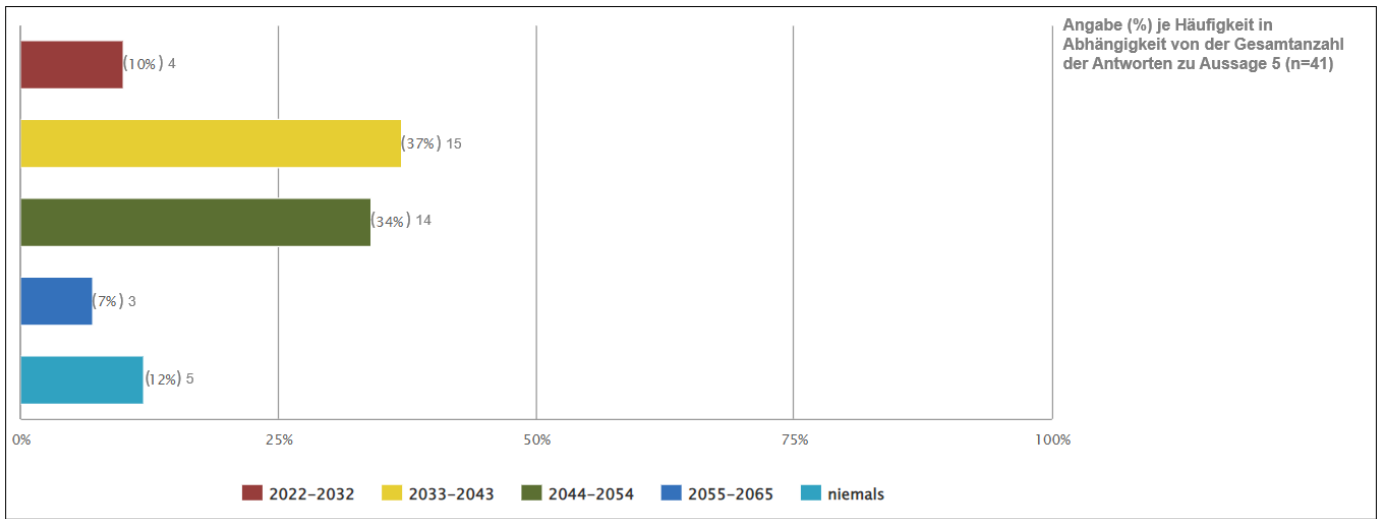
5.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



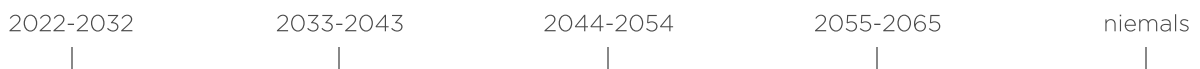
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



5.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

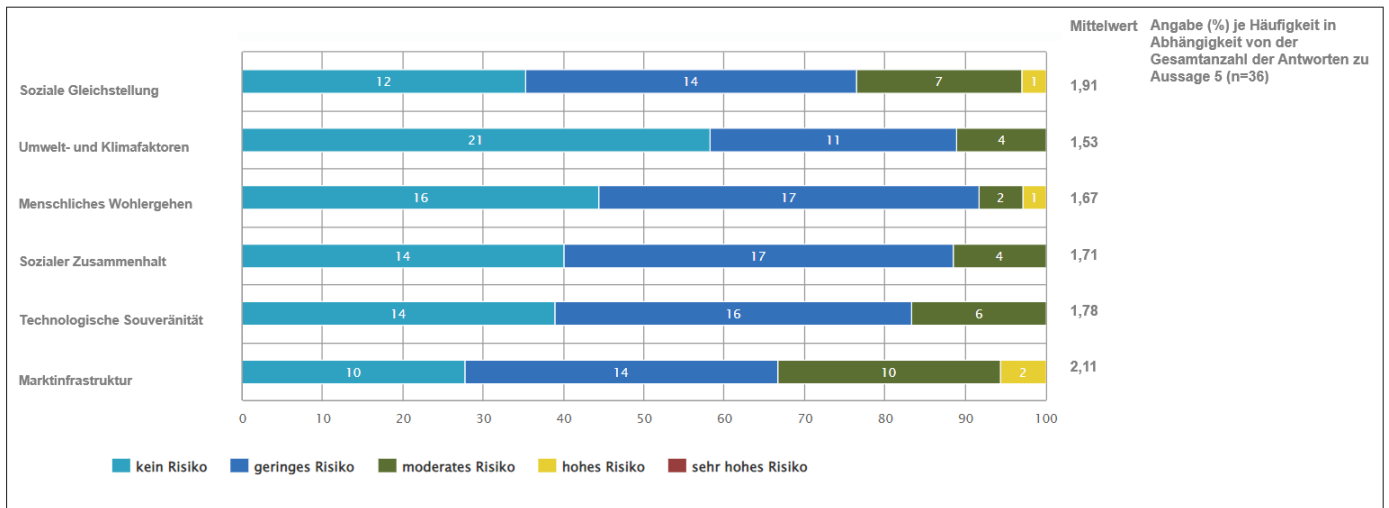


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

5.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



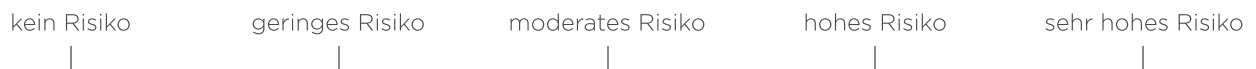
Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



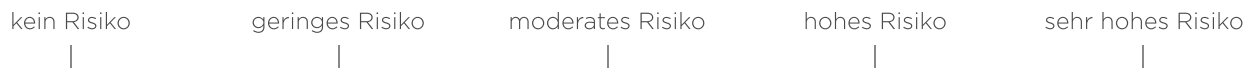
Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)

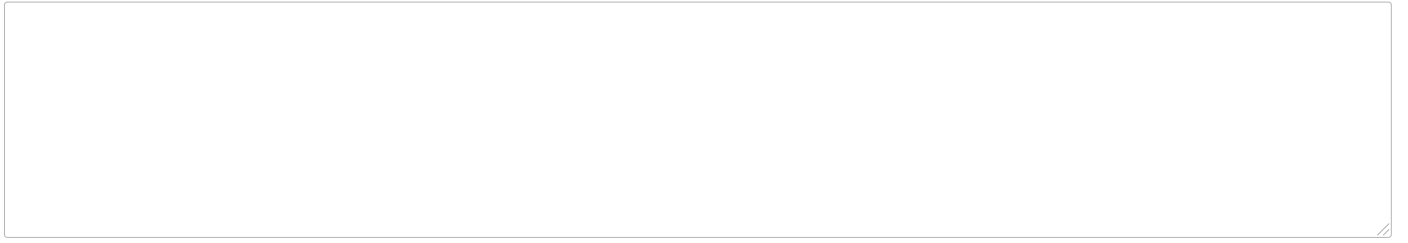


Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



5.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgegeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

35%

WEITER

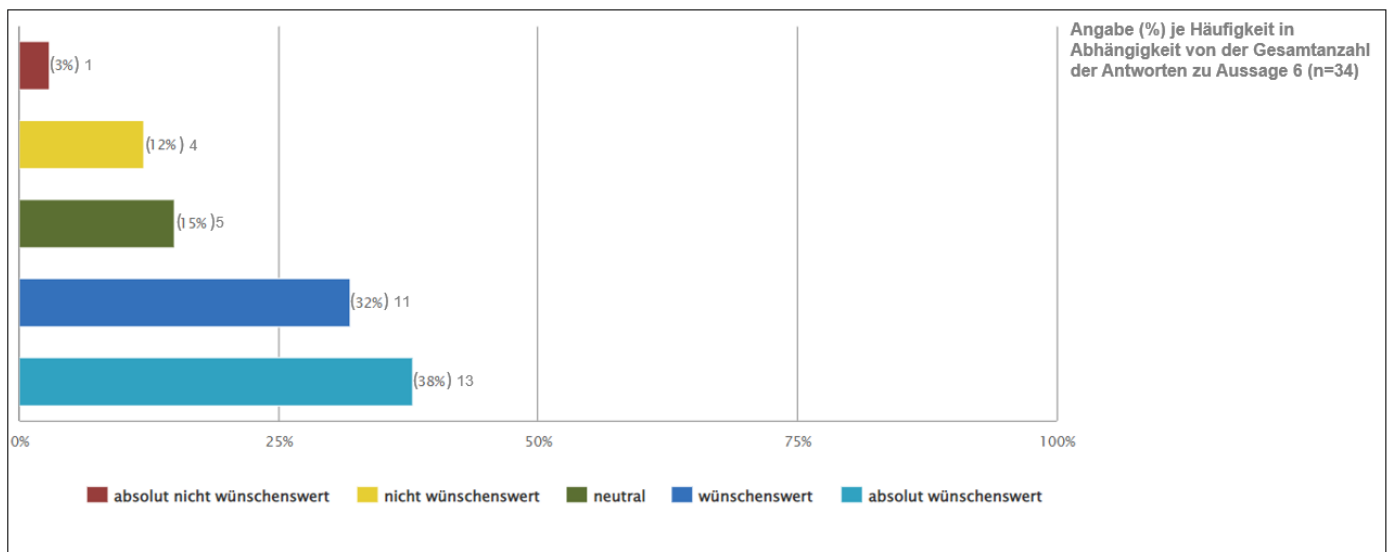


6. Die in Deutschland benötigte (pro Kopf) Fläche für die Lebensmittelproduktion ist bei ausreichender Versorgung um 70% im Vergleich zu heute gesunken.

6.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

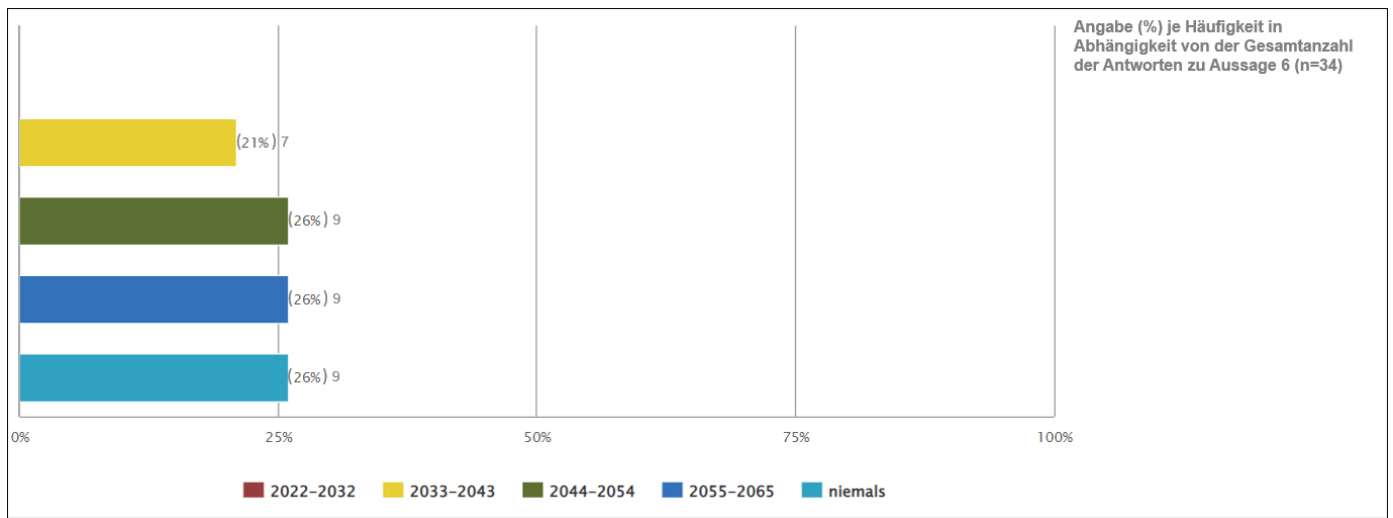
6.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



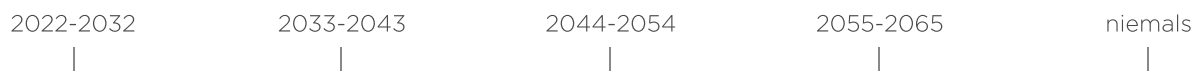
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



6.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

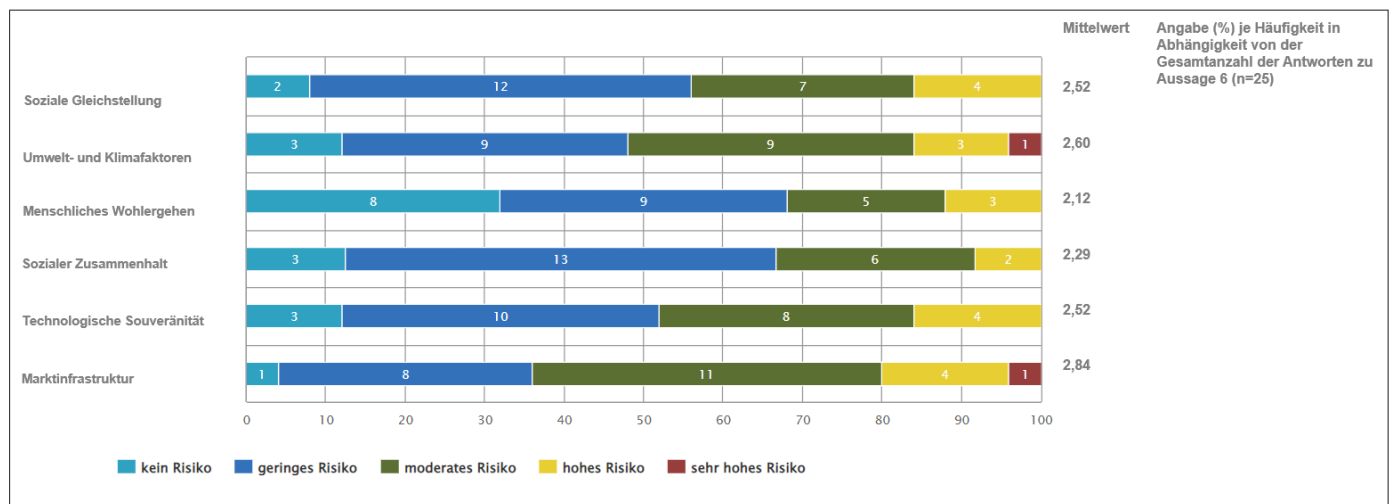


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

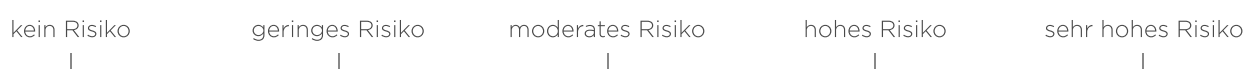
6.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



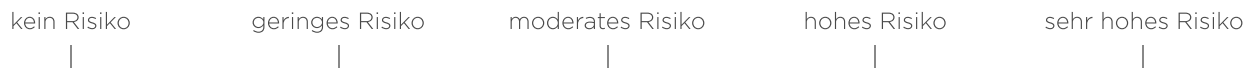
Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



6.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

41%

WEITER



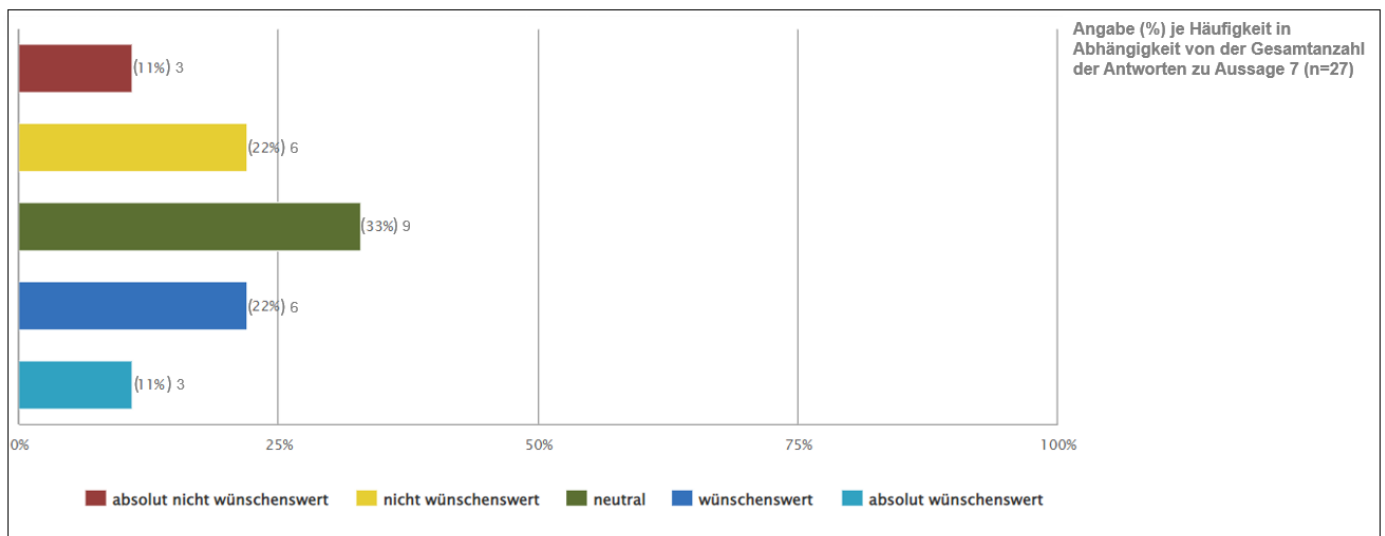
7. Die Lebensmittelbranche in Deutschland wird von Präzisionsernährung dominiert, dies erlaubt eine Feinabstimmung der Ernährung auf individuelle Personen oder Personengruppen (beispielsweise Schwangere oder ältere Personen).

7.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

Ja

Nein

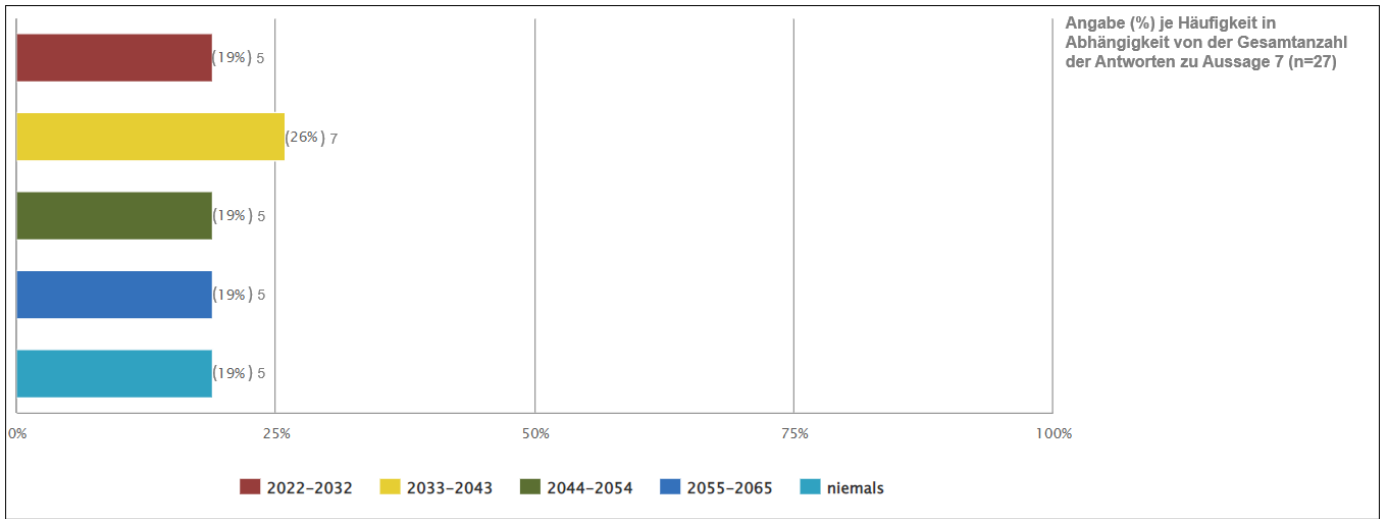
7.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



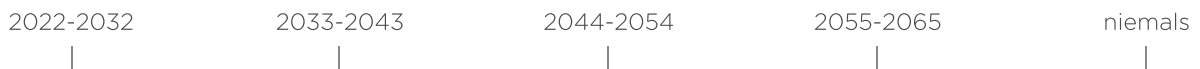
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



7.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:



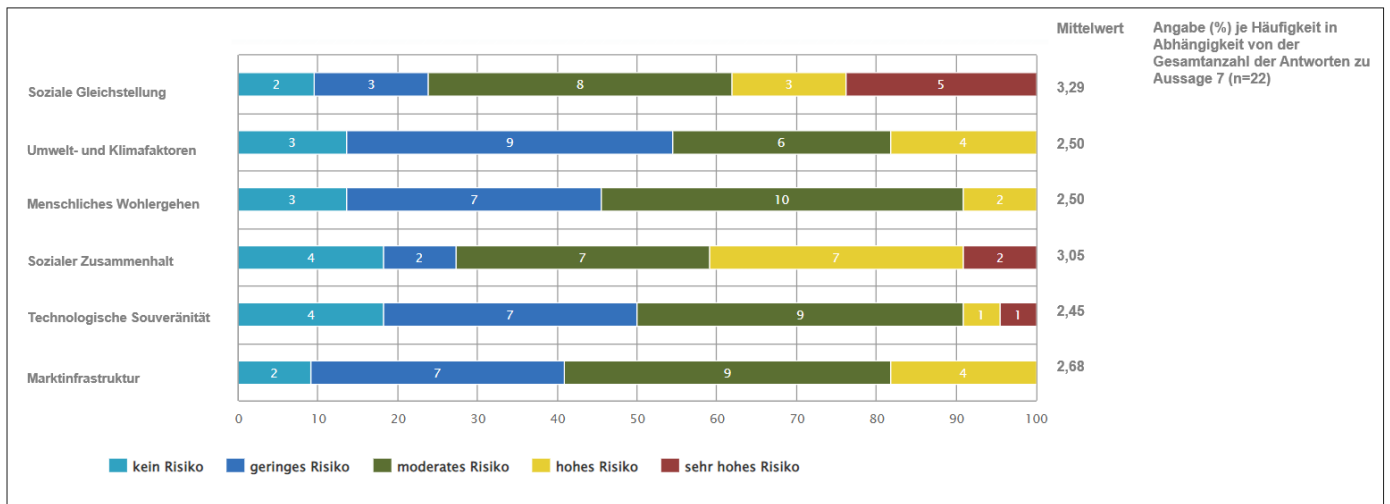
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

7.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die

Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



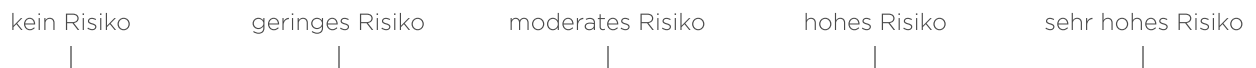
Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



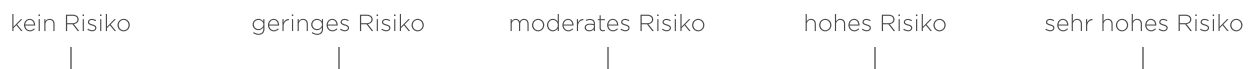
Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)

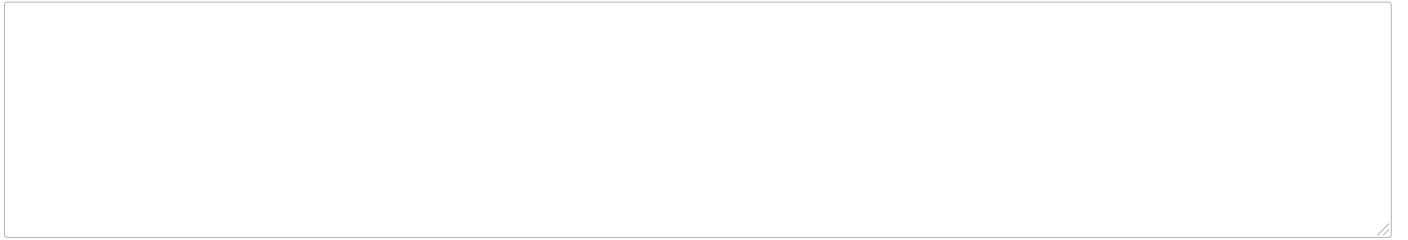


Marktinfrastruktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



7.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

47%

WEITER

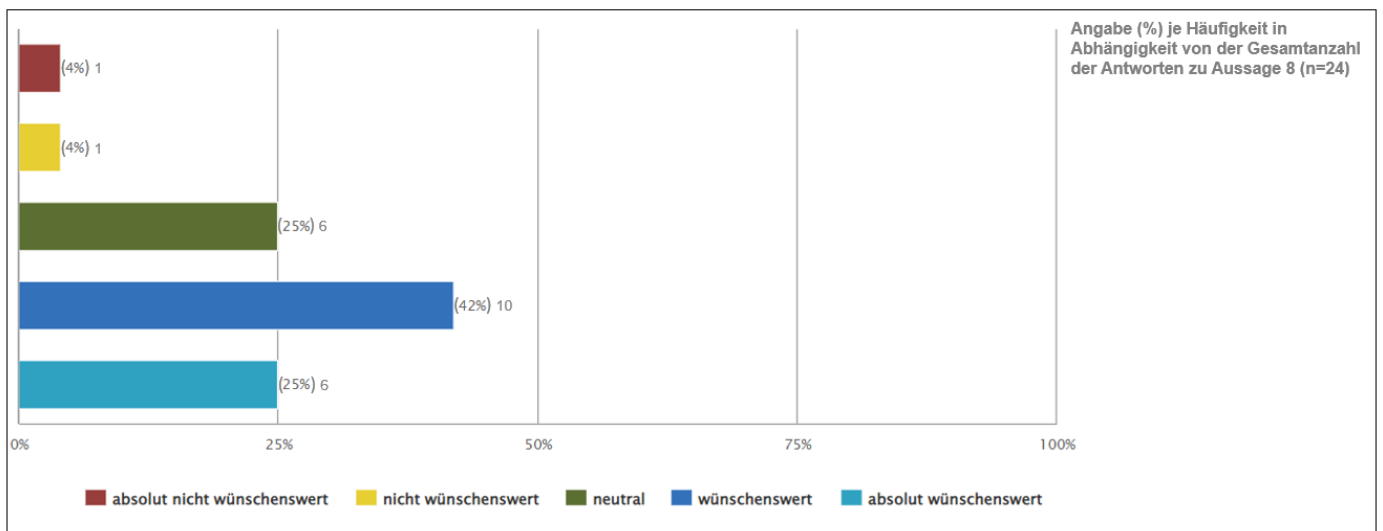


8. Im Bereich von Lebensmitteln aus neuartigen und nachhaltigen technologischen Produktionsverfahren ist Deutschland ein Exportweltmeister.

8.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

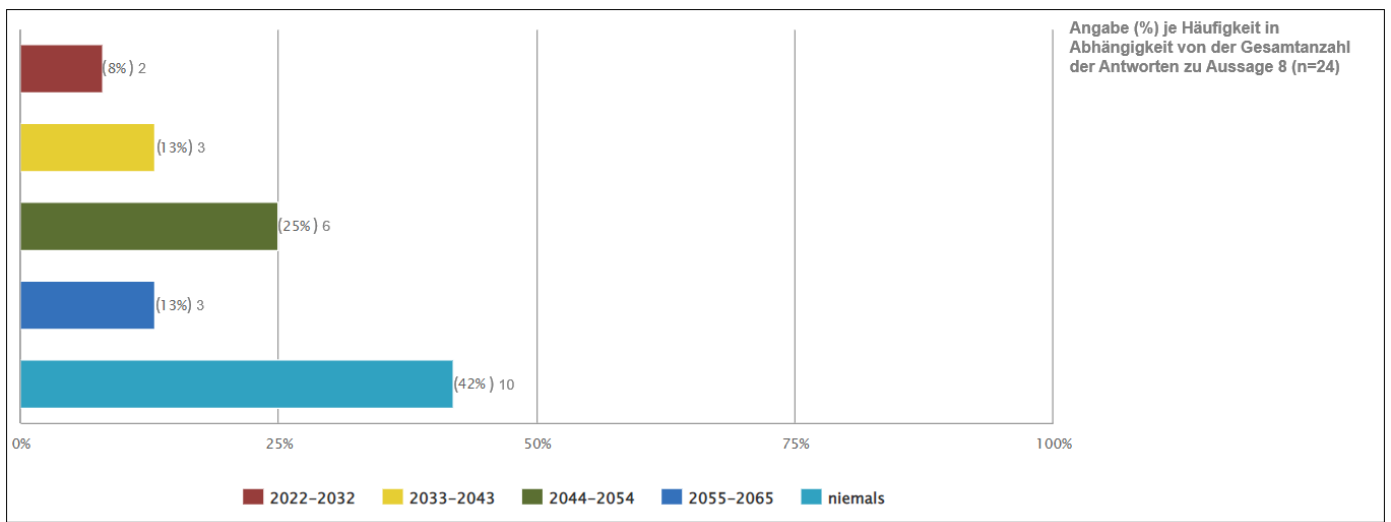
8.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



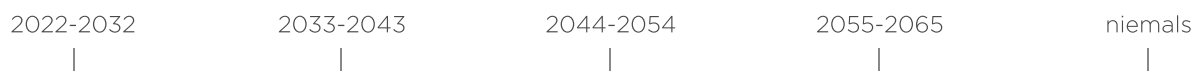
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



8.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

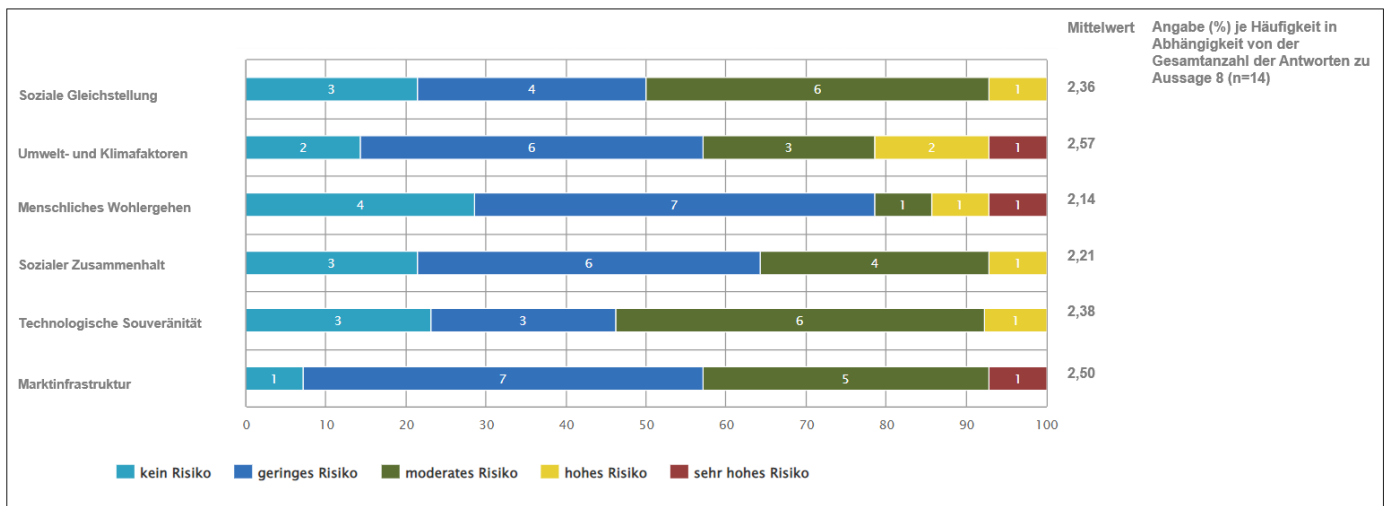


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

8.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

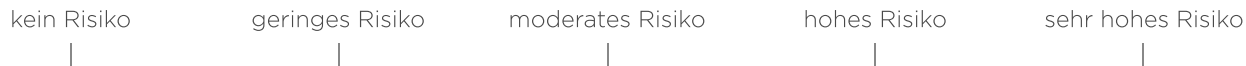
Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



8.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgegeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

53%

WEITER

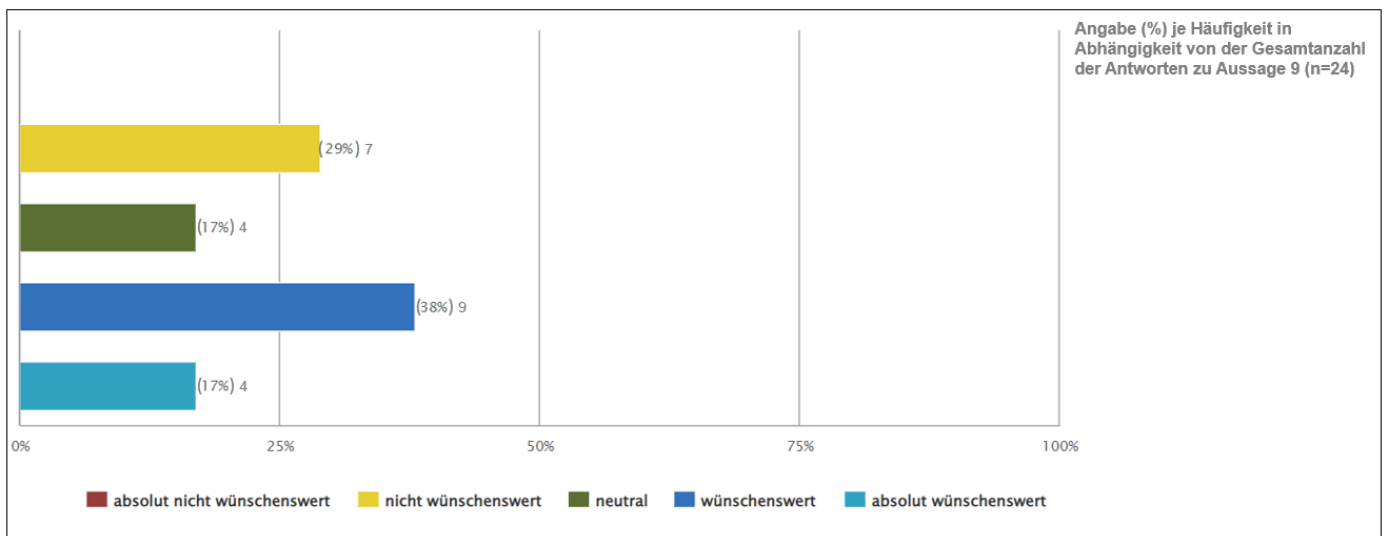


9. 80% der Arbeitnehmer*innen im deutschen Nahrungsmittelsektor arbeiten in hybriden Arbeitszeitmodellen, d. h. einer Mischung aus vor Ort und Remote-Arbeit.

9.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

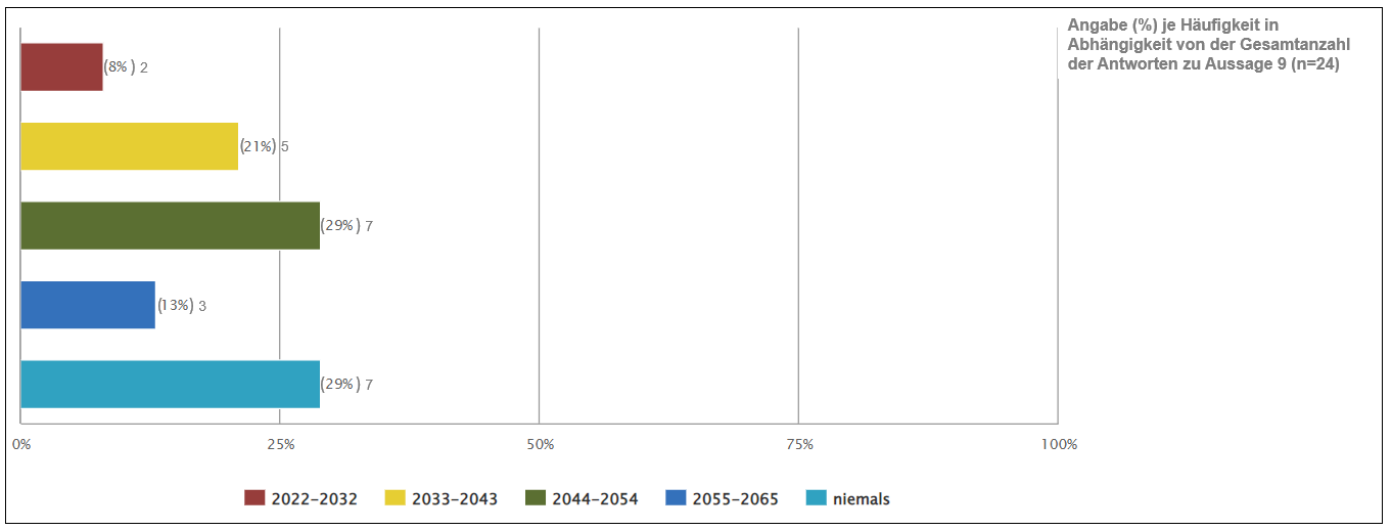
9.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



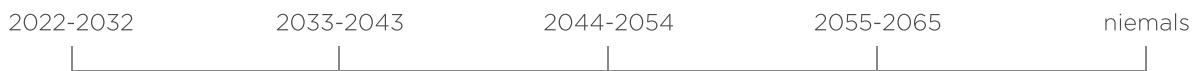
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



9.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

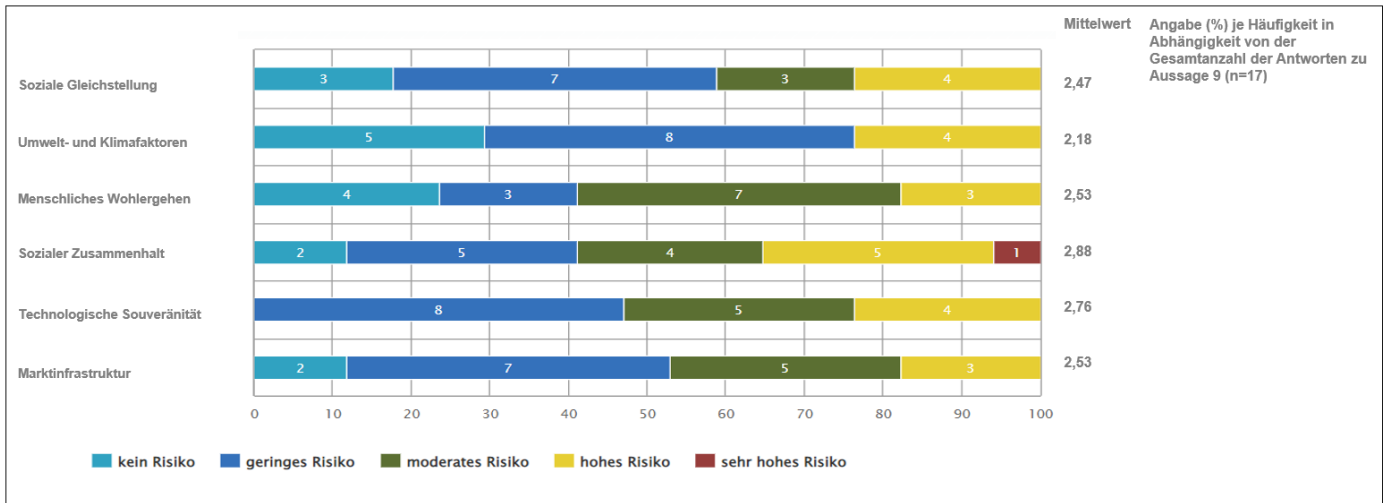


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

9.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)

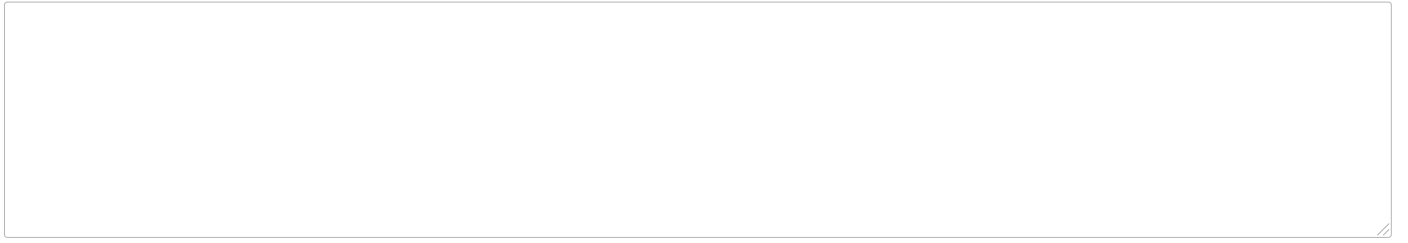


Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmarktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



9.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgegeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

59%

WEITER



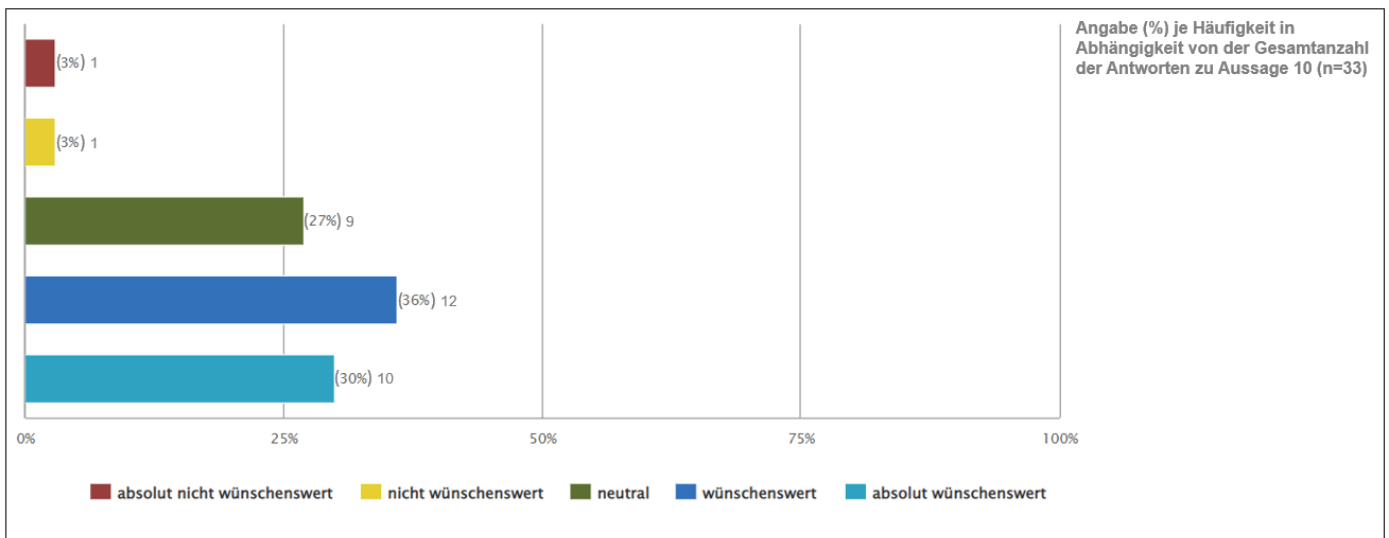
10. Die Lebensmittelinfrastruktur in Deutschland basiert auf lokalen Lieferketten mit einer direkten Verbindung zwischen lokalen Anbieter*innen und Verbraucher*innen.

10.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

Ja

Nein

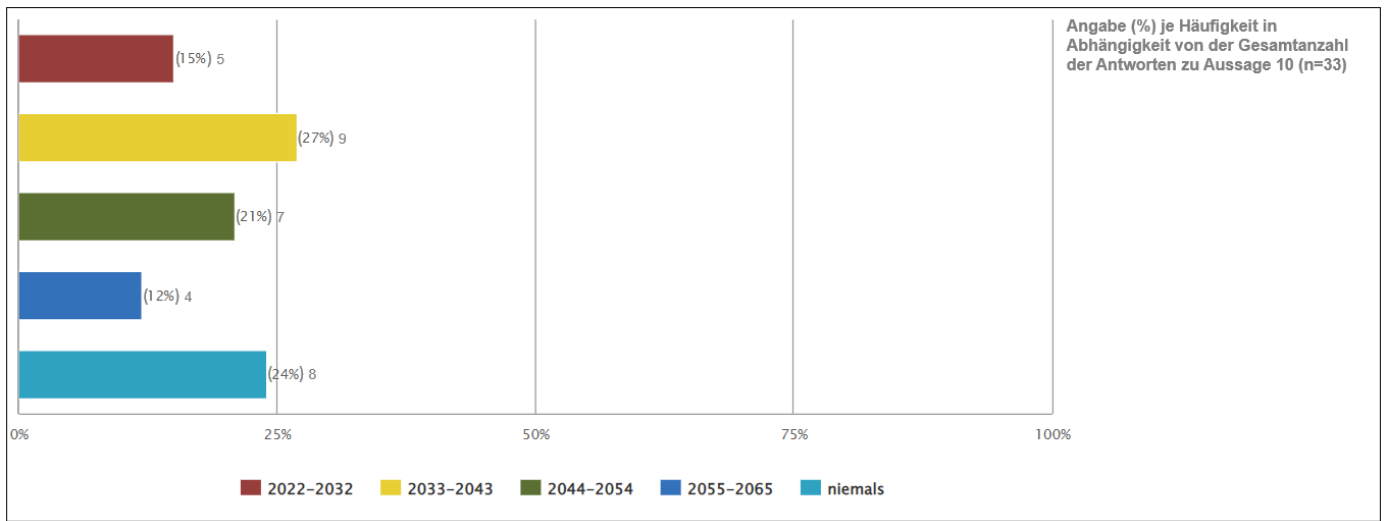
10.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



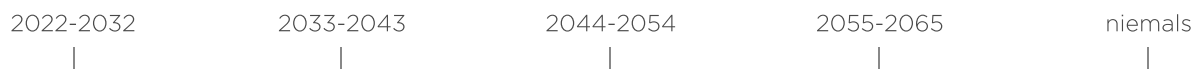
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



10.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:



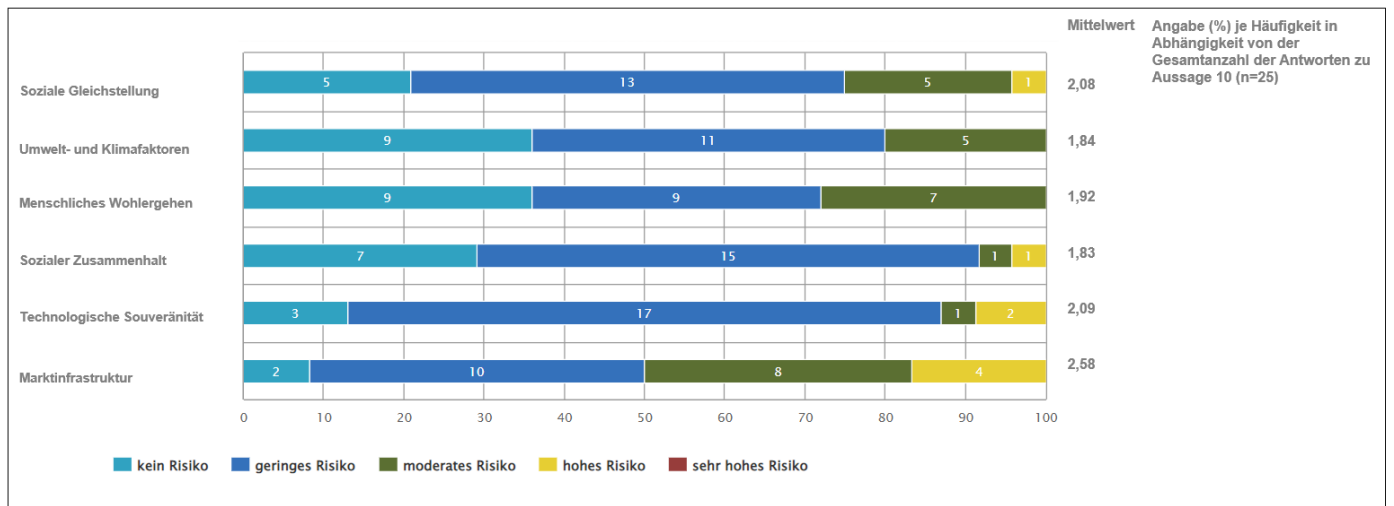
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

10.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die

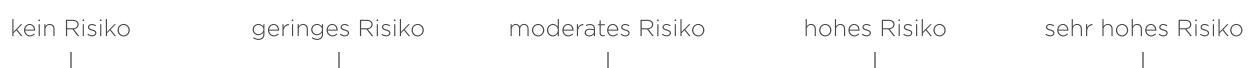
Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



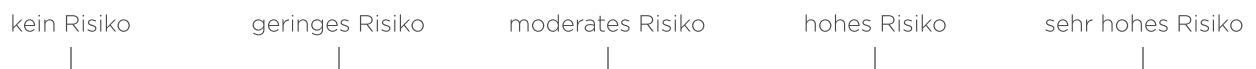
Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Marktinfrastruktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmachtverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



10.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

65%

WEITER

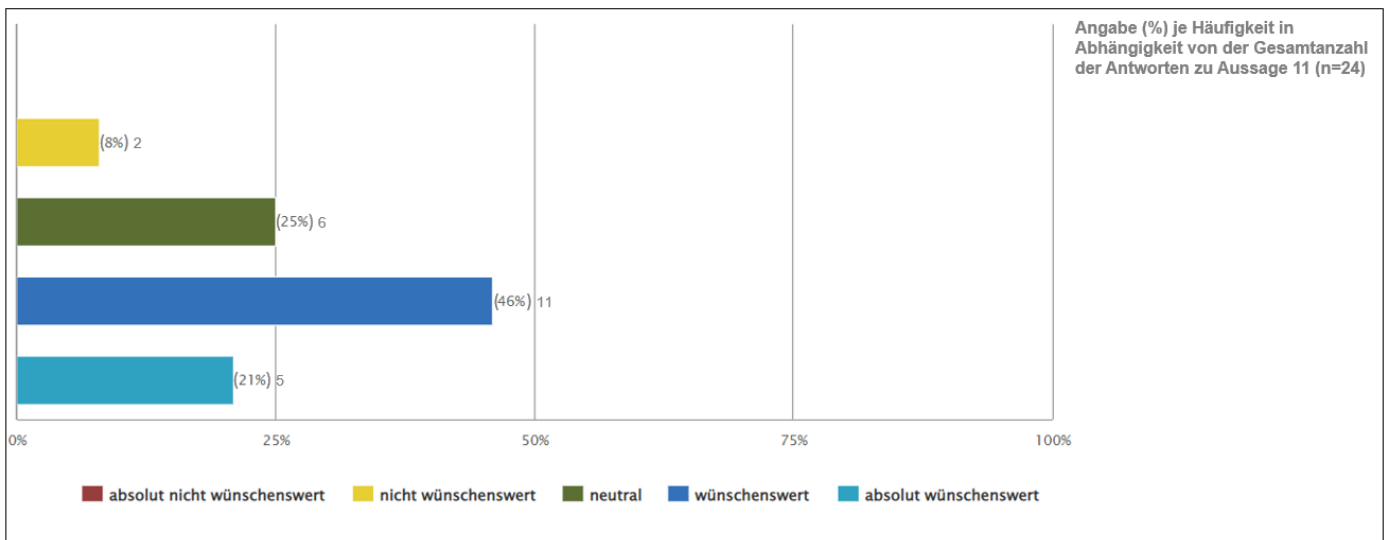


11. Informationen und Sicherheitshinweise zu den einzelnen Lebensmitteln, beispielsweise hinsichtlich Herkunft, Inhaltsstoffen und Aufbewahrung, werden in Deutschland standardmäßig digital übermittelt.

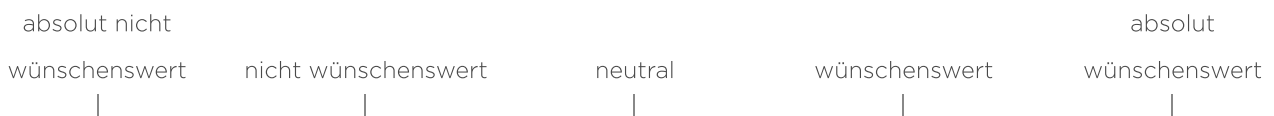
11.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

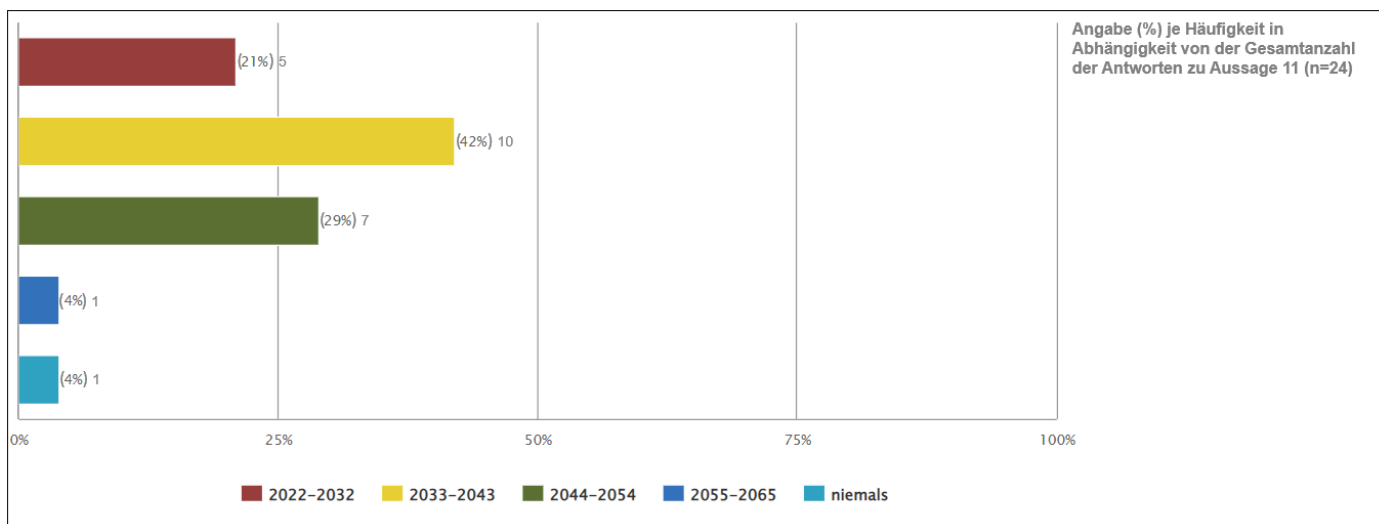
11.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



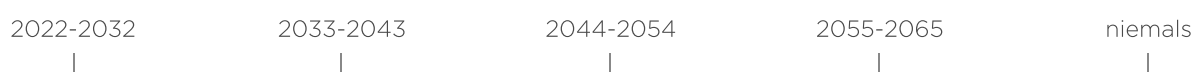
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



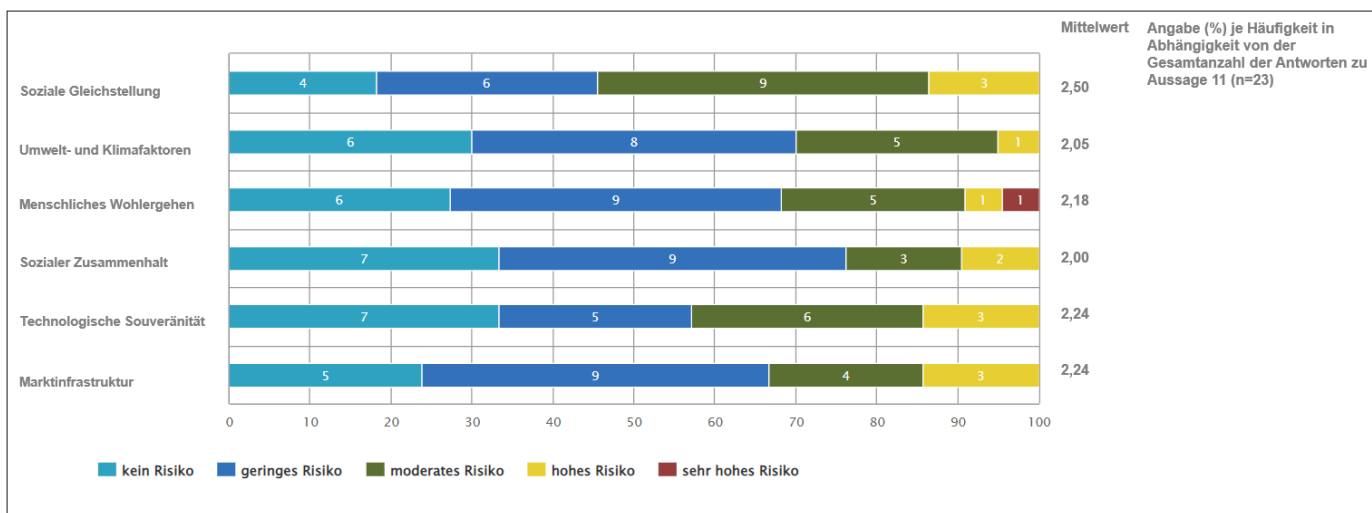
11.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:



Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



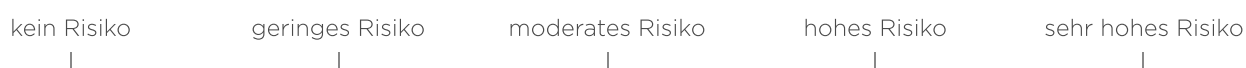
11.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



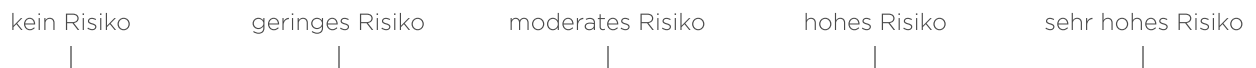
Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)

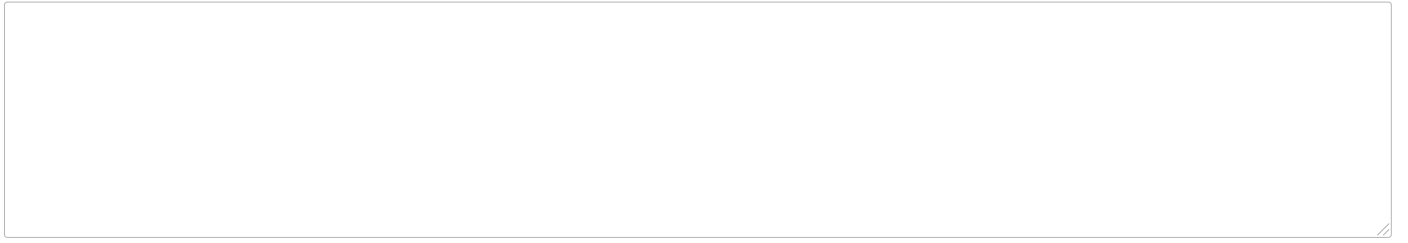


Marktinfrastruktur

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



11.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

71%

WEITER

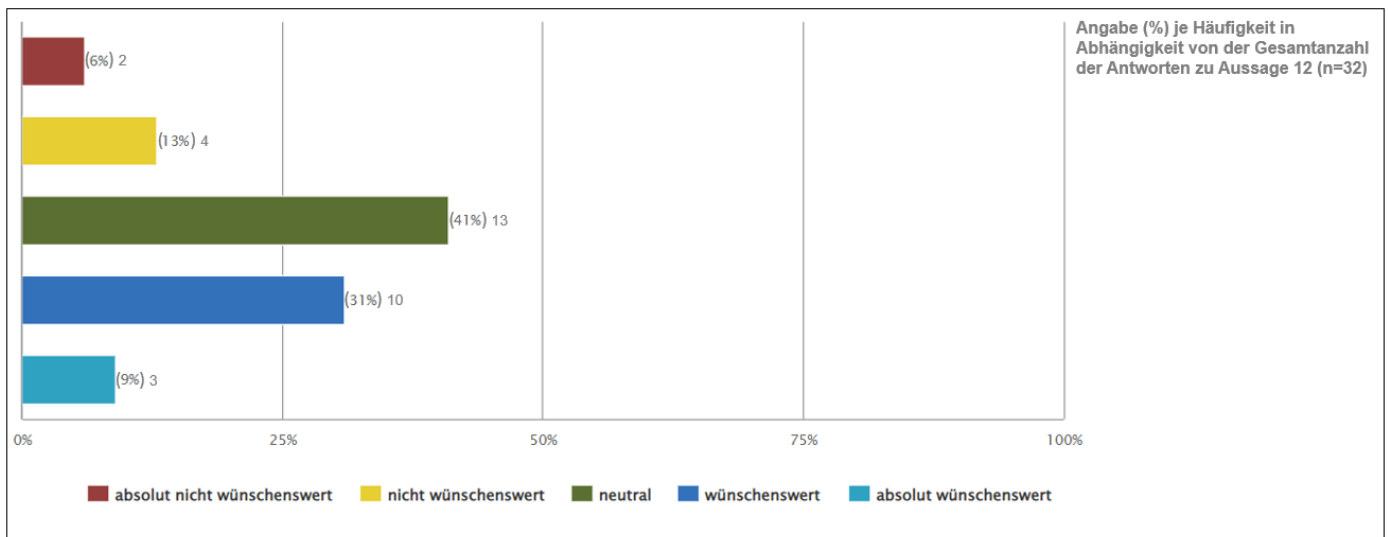


12. Mehr als 60% der Menschen in Deutschland sind an der Eigenproduktion ihrer Nahrungsmittel beteiligt.

12.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

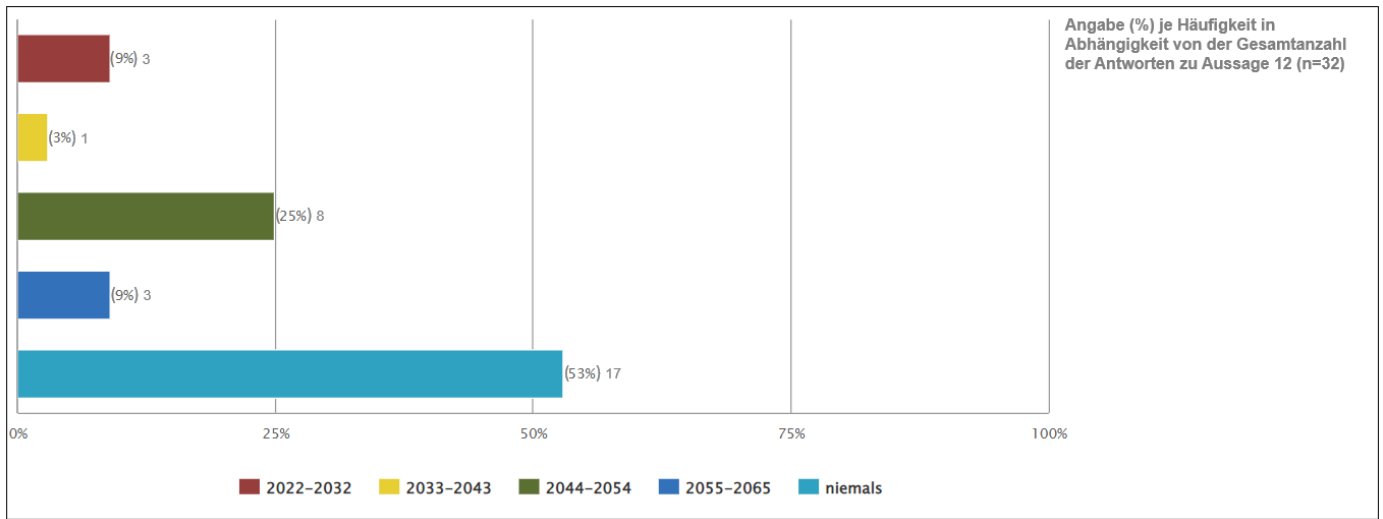
12.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



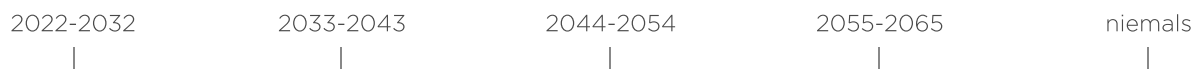
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



12.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

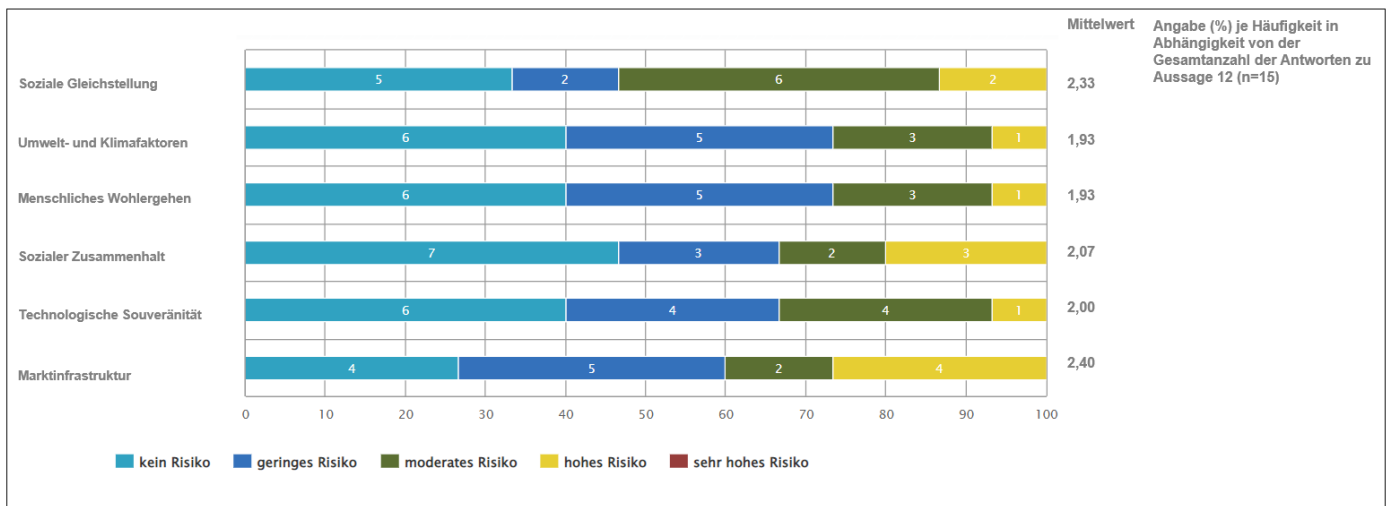


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

12.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



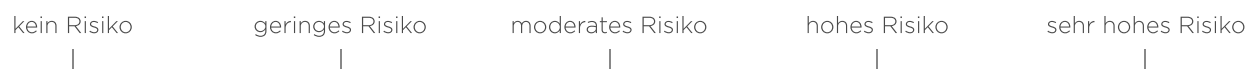
Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere klimatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)



Marktinfrastruktur

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



12.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgegeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

76%

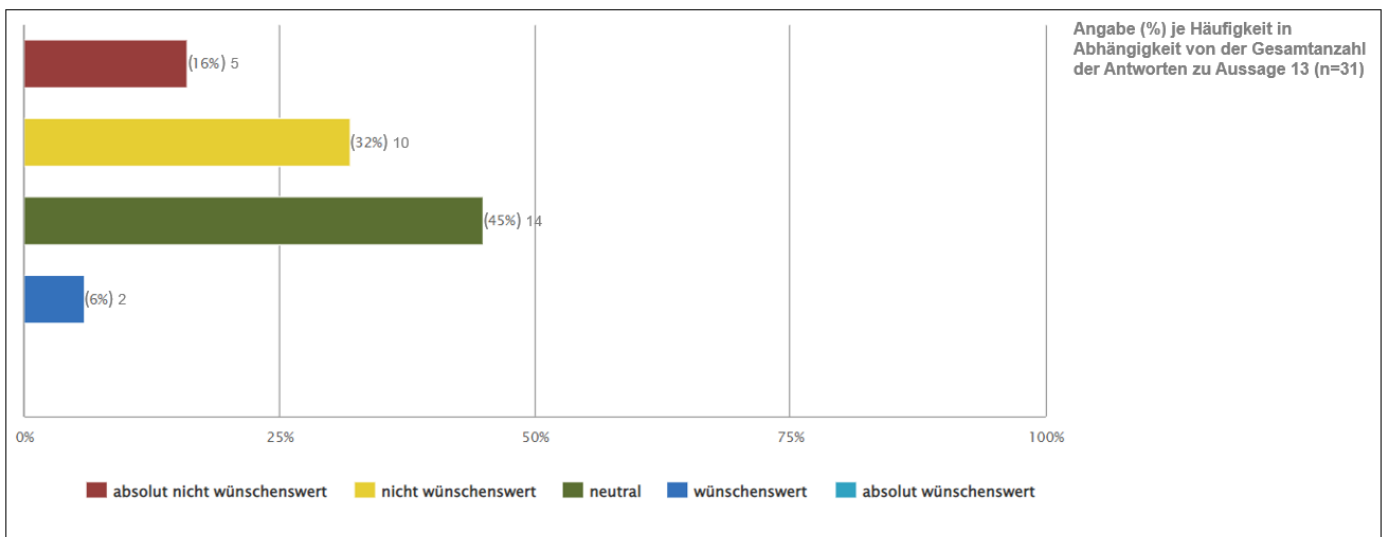
WEITER

13. In Deutschland werden 60% der Lebensmittel des täglichen Bedarfs online gekauft.

13.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

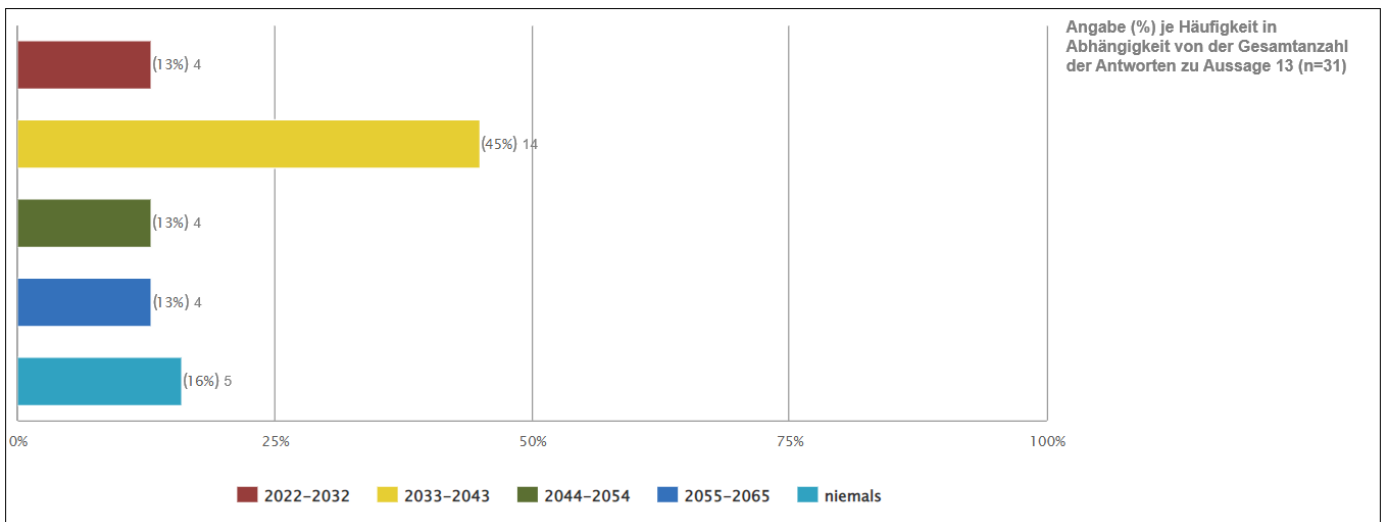
13.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



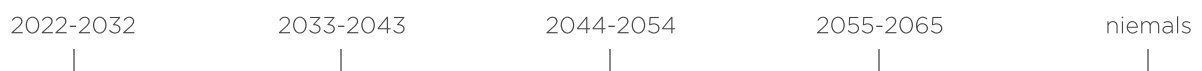
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



13.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

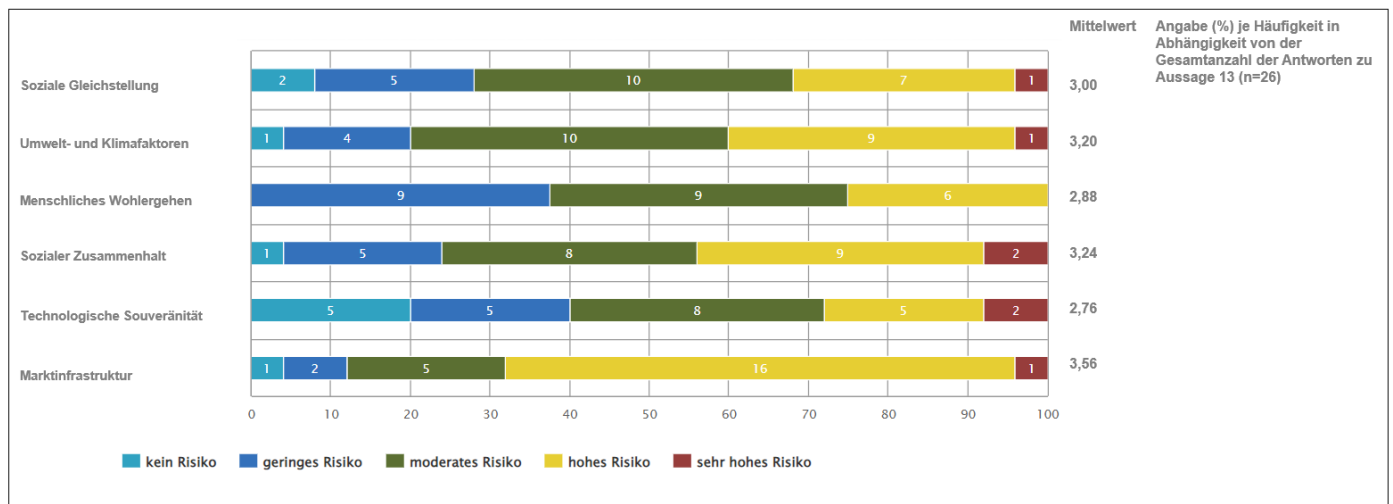


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

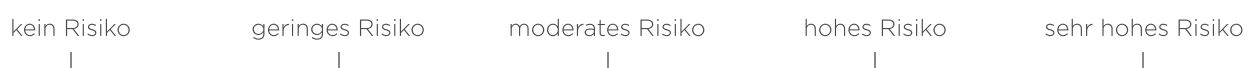
13.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

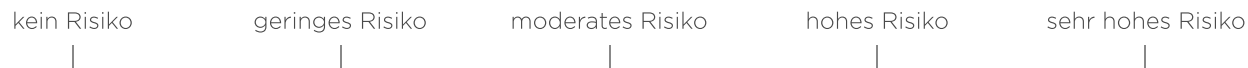
Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



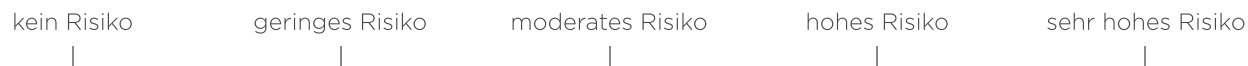
Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)

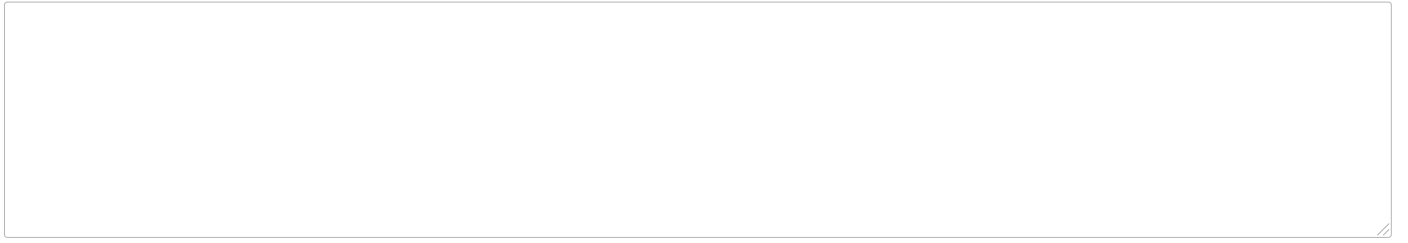


Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmarktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



13.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

82%

WEITER

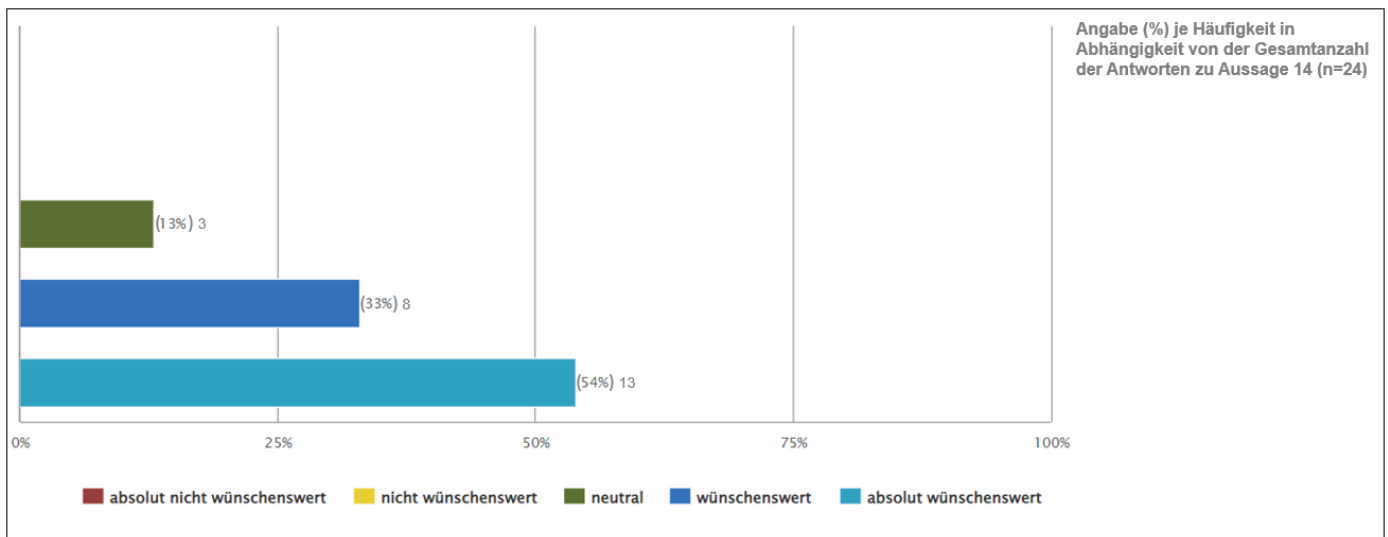


14. Lebensmittel die Überregional beschafft werden müssen, werden innerhalb Deutschlands CO²-neutral transportiert.

14.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

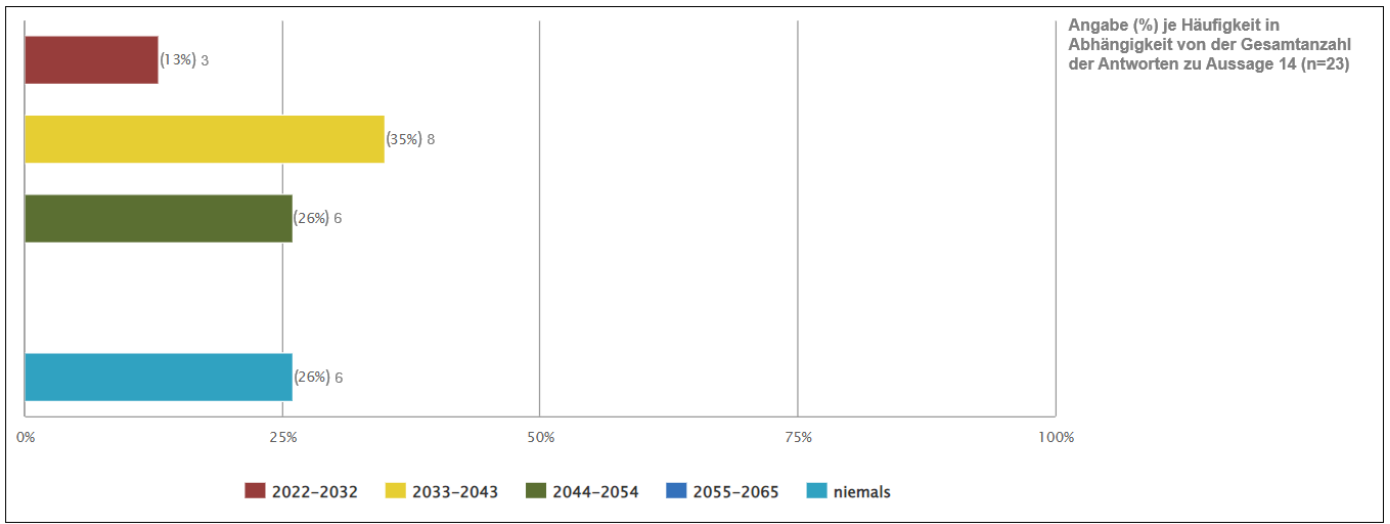
14.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



14.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

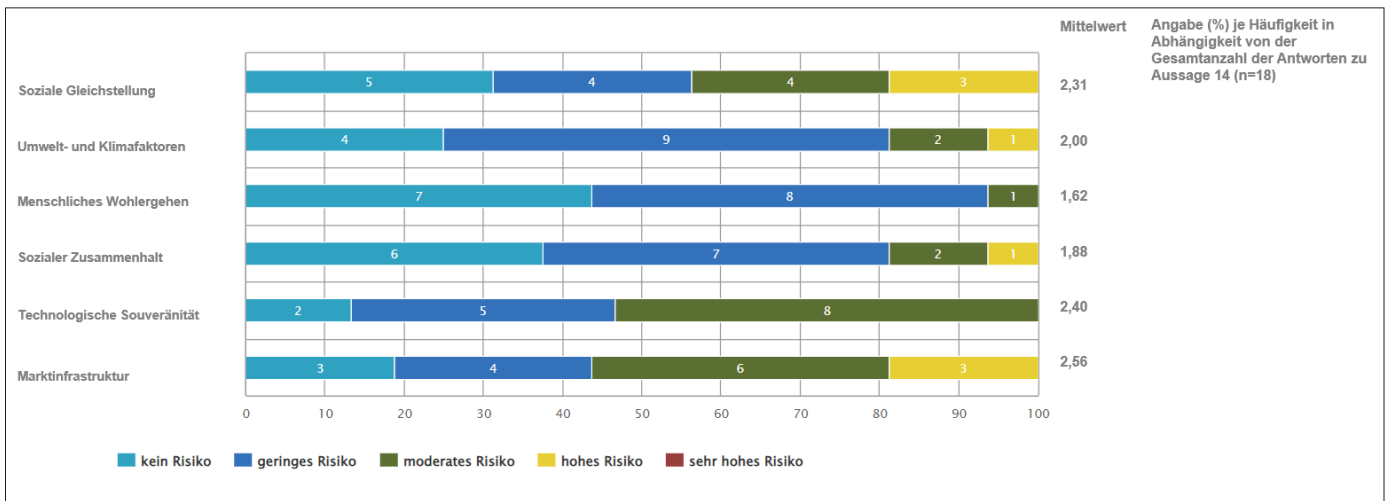


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

14.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

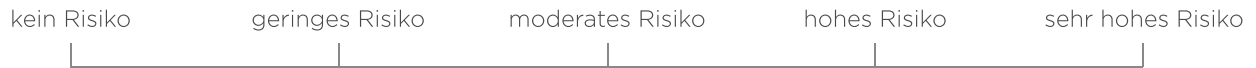
Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



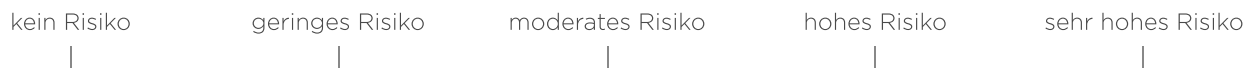
Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)

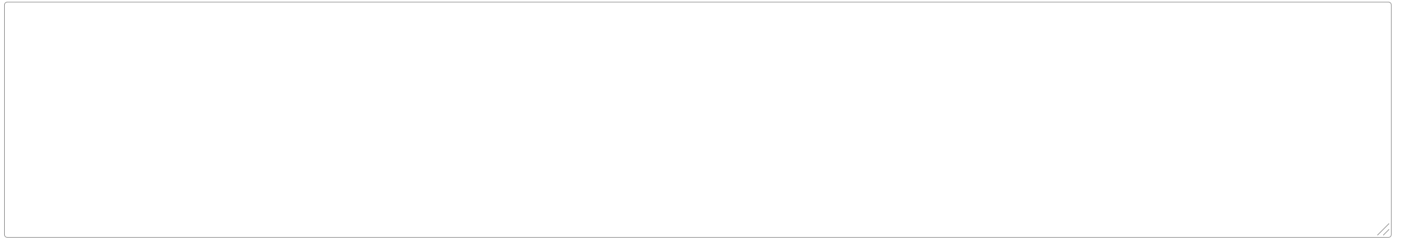


Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



14.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

88%

WEITER

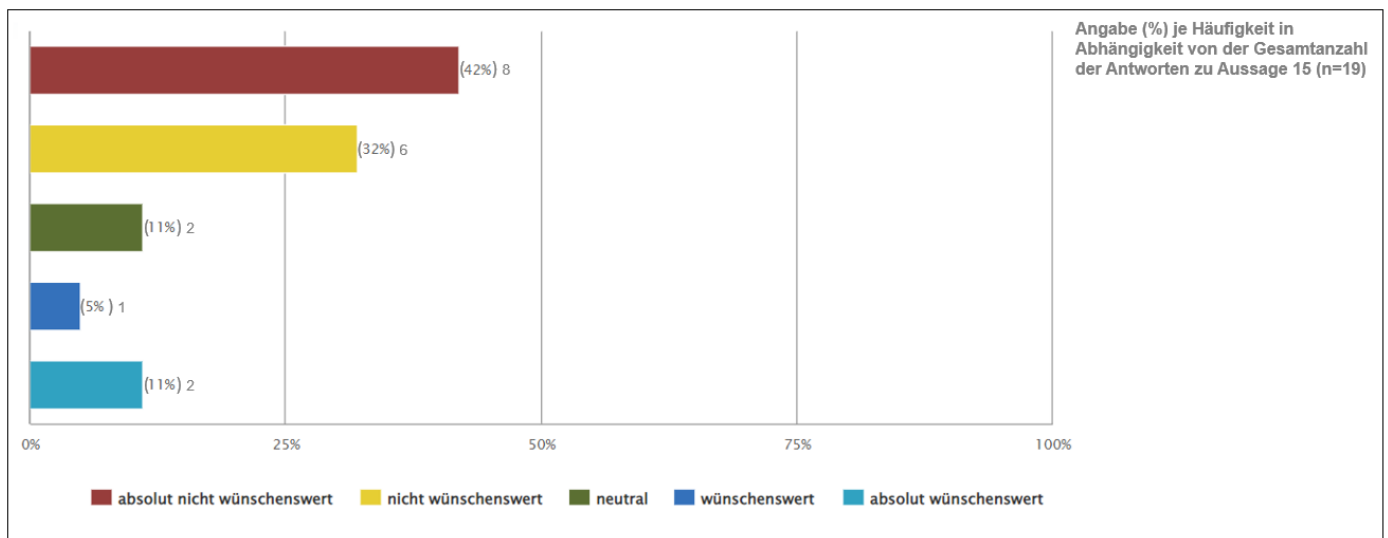


15. Menschen in Deutschland nutzen standardmäßig digitale Technologien, die Ärzt*innen, Arbeitgeber*innen oder Versicherungen zur Einsichtnahme in Ernährungsentscheidungen zur Verfügung stehen.

15.1 Schätzen Sie Ihr Fachwissen für ausreichend ein, um die Aussage zu bewerten?

- Ja
- Nein

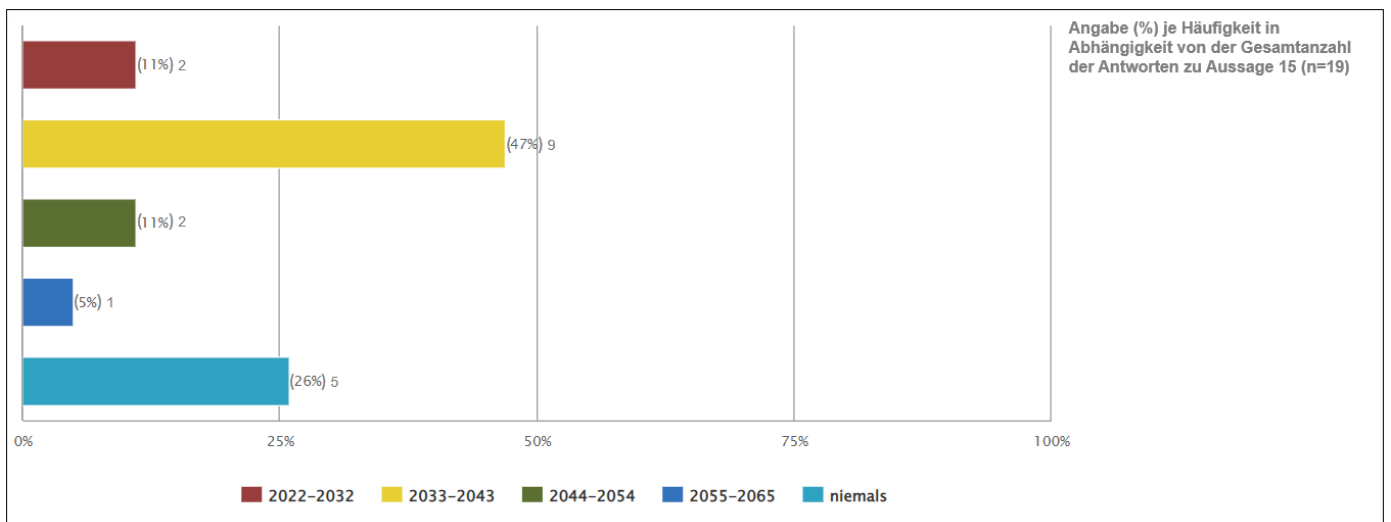
15.2 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wünschbarkeit wie folgt bewertet:



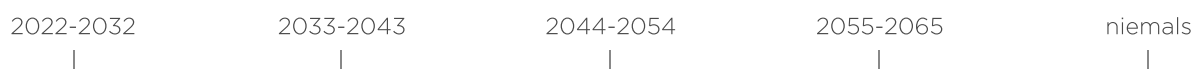
Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, für wie wünschenswert schätzen Sie die Aussage ein?



15.3 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben die Wahrscheinlichkeit wie folgt bewertet:

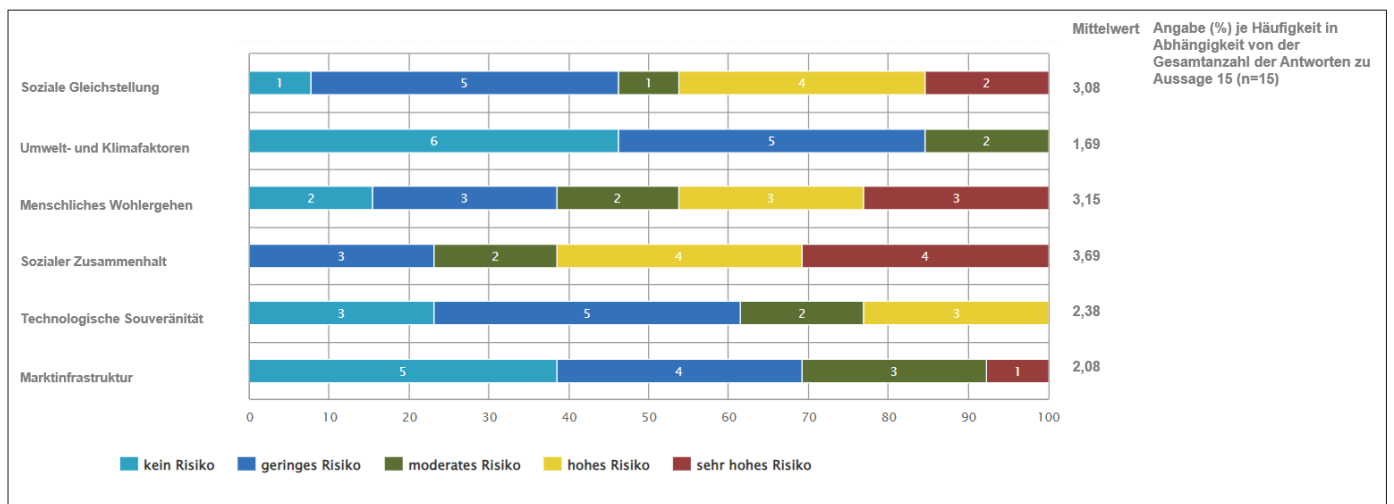


Unter Berücksichtigung der Ergebnisse, wann halten Sie das Eintreten der Aussage für wahrscheinlich? Geben Sie eine Zeiteinschätzung ab.



?

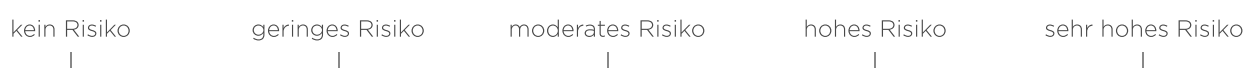
15.4 Die Teilnehmenden aus Runde eins haben das potenzielle Risiko wie folgt bewertet: Um die Expert*innenkommentare aus Runde eins einzusehen, klicken Sie bitte auf das Fragezeichen am rechten Rand.



Wie bewerten Sie die potenziellen Risiken der oben genannten Aussage hinsichtlich nachfolgend aufgeführter gesellschaftlicher, ethischer sowie ökologisch, ökonomischer Aspekte?

Soziale Gleichstellung

(z.B. potentielle Negativauswirkungen auf den Zugang zu Nahrungsmitteln/Dienstleistungen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Alter, Ausbildung und Lebensraum)



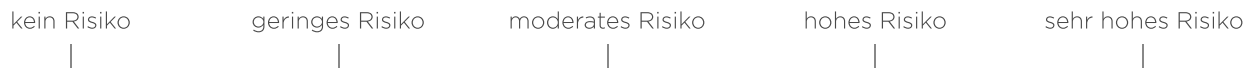
Umwelt- und Klimafaktoren

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Klimabilanz, den Emissionshaushalt oder weitere climatechnische Aspekte)



Menschliches Wohlergehen

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Förderung und Sicherstellung menschlichen Wohlergehens, sowohl physikalischer als auch mentaler Natur)



Sozialer Zusammenhalt

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf das Gefühl der Zugehörigkeit, Solidarität und Beziehung zwischen und innerhalb von Gesellschaftsgruppierungen)



Technologische Souveränität

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die nationale Unabhängigkeit von externen (ausländischen) Technologien und Innovationsfähigkeiten)

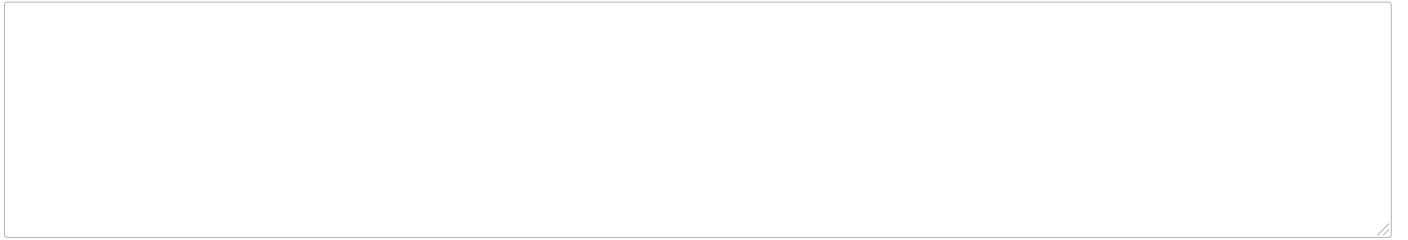


Marktinfrastuktur

(z.B. potentielle Negative Auswirkungen auf die Sicherstellung widerstandsfähiger (robuster) Marktinfrastrukturen durch fairen Wettbewerb und ausbalancierten Marktmarktverhältnissen zwischen Unternehmen/Organisationen)



15.5 Falls Sie erneut eine ausführliche Risiko-Einschätzung abgeben möchten oder Sie auf die Expert*innenkommentare aus Runde eins, die Sie über das Fragezeichen aufrufen können, reagieren möchten, nutzen Sie bitte dieses Freitext-Feld.



ZURÜCK

94%

WEITER

Freie Universität



Berlin



food4future

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Ihre Angaben werden nun weiterverarbeitet. Für die weiteren Expert*innen ist die Befragung noch bis zum 18.6.2022 geöffnet. Danach fließen Ihre Angaben kumuliert in die 3. Delphi-Runde ein. Sie erhalten Ende Juli die Einladung zu dieser Abschlussrunde unserer Delphi-Studie, die entlang der Ergebnisse einen etwas anderen Aufbau haben wird. Wir freuen uns, wenn Sie sich auch dann wieder Zeit für Ihre Teilnahme nehmen.

100%



Vielen Dank, dass Sie uns bei der finalen Delphi-Runde unterstützen!

Einleitende Eckinformationen:

- Die Aussagen beziehen sich auf das Nahrungsmittelsystem in Deutschland.
- Einige Fragen enthalten Hintergrundinformationen, die Sie über das Fragezeichen Symbol einsehen können. Sobald Sie erneut auf das Fragezeichen klicken, schließt sich das Infofenster.
- Alle Informationen und Fragestellungen innerhalb der Delphi-Umfrage basieren auf den Ergebnissen der beiden vorherigen Runden.
- Die spezifischen Risiken, die innerhalb von Frage 1.3, 2.3 und 3.3 abgefragt werden, sind aus den Expert*innen-Kommentaren besonders hervorgegangen.

Hinweise zur Bearbeitung:

Während der Beantwortung der Fragen können Sie mit Hilfe der Navigationsschaltflächen am unteren Rand der Seite jederzeit zwischen Ihren Antworten hin- und herspringen. Sie können den Fragebogen unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt weiter daran arbeiten. **Bitte beachten Sie, dass Ihre Eingaben nur gespeichert werden, wenn Sie auf die nächste Seite weiter klicken. Benutzen Sie hierfür den Button „Weiter“ am Ende der Seite – erst dann werden die Informationen gespeichert!** Wenn Sie auf der Endseite angekommen sind, wird die Umfrage automatisch beendet und die Umfrage geschlossen. **Ihre Eingaben fließen nur in die Auswertung mit ein, wenn Sie die Umfrage beendet haben.**

Der Fragebogen besteht aus 4 Fragen und gliedert sich in folgende Teile:

- Spannungsfeld 1 = Aussage 6: Tendenziell hohe Wünschbarkeit bei tendenziell niedriger Wahrscheinlichkeit
- Spannungsfeld 2 & 3 = Aussage 13 & 15: Tendenziell niedrige Wünschbarkeit bei tendenziell hoher Wahrscheinlichkeit
- Notwendige Bedingungen für Forschungs- und Innovationsvorhaben für die Adressierung von bestehenden Risiken auf das Nahrungsmittelsystem der Zukunft.

Viel Spaß!

14%

VORSCHAU BEENDEN



Liebe Food-Kolleg*innen, herzlich willkommen zu unserer finalen **food4future** Delphi-Runde!

Durch Ihre Unterstützung haben wir bereits spannende Erkenntnisse generieren können, wie die Nahrung der Zukunft gestaltet werden kann, um auch zukünftig eine ausreichende sowie gerechte Nahrungsmittelversorgung sicherzustellen. In dieser Runde erwartet Sie ein **Fragedesign**, das anhand der Ergebnisse aus den vorherigen Runden **anders aufgebaut** ist. Sie erhalten einen **Gesamtüberblick über die kumulierten Bewertungen** zur **Wünschbarkeit** und dem **Zeitraum der Realisierung** sowie den **Risiko-Einschätzungen**. Darüber hinaus präsentieren wir Ihnen drei Spannungsfelder:

Spannungsfeld 1: Die Aussage wurde als wünschenswert aber gleichzeitig als unwahrscheinlich eingestuft.

Spannungsfeld 2 & 3: Die Aussagen wurden als nicht-wünschenswert aber gleichzeitig als wahrscheinlich eingestuft.

Gerne würden wir mehr über Ihre Einschätzung erfahren, **wie es zu diesen Spannungsfeldern kommen kann** und **welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um die Spannungsfelder zu adressieren**.

Da wir Ihnen in Ihrer Einschätzung so viel Freiraum wie möglich geben möchten, besteht der Fragebogen zu einem großen Teil aus Freitext-Fragen. Ihr Engagement bei der Bearbeitung des Fragebogens ist wichtig, damit wir mit dieser Befragung möglichst detaillierte Lösungsansätze erarbeiten können.

Hinweise zur Datensicherheit:

Die Umfrage dient ausschließlich der wissenschaftlichen Forschung und verfolgt keine kommerziellen Ziele. **Ihre Angaben sind anonym und werden vertraulich behandelt**. Außerdem werden Ihre Angaben nicht individuell, sondern in aggregierter Form analysiert und veröffentlicht. Die erhobenen Daten lassen **keinen Rückschluss** auf Ihre Person zu. Daher ist es auch während der Runden nicht möglich Ihre Einschätzungen personenbezogen zuzuordnen.

Die Teilnahme an der Umfrage ist bei jeder Delphi Runde freiwillig. Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung auf zukünftige Erhebungen zu widerrufen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Bei Rückfragen können Sie gerne Delia Mangelkramer (delia.mangelkramer@fu-berlin.de) kontaktieren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

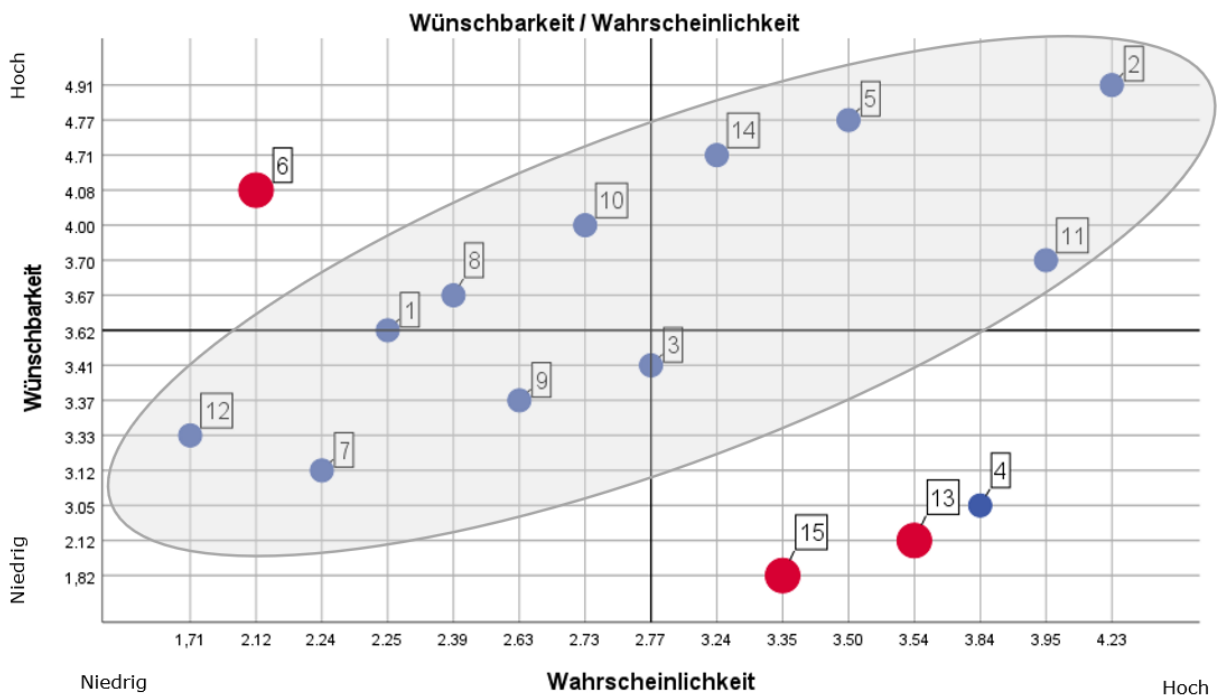
Wenn Sie mehr Information über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten wünschen, bitte auf [folgenden Link](#) klicken.

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und verstanden und möchte freiwillig an der Studie teilnehmen.

Ich möchte nicht teilnehmen

WEITER ZUR UMFRAGE

Das Streudiagramm zeigt den Grad der Wünschbarkeit/Wahrscheinlichkeit der 15 Aussagen* an, die sich aus den vorherigen Runden ergeben haben. Es wird deutlich, dass die Aussagen 6, 4, 13 und 15 Spannungsfelder aufweisen. Aufgrund ihres Forschungsbedarfs haben wir uns dafür entschieden, die drei Spannungsfelder 6, 13, 15 näher zu beleuchten. Bitte gehen Sie im Folgenden näher auf die drei Spannungsfelder ein.



*Siehe Fragezeichen Symbol für Übersicht der 15 Statements

Wünschbarkeit-Skala: 1=Absolut nicht wünschenswert; 2=Nicht wünschenswert; 3=neutral; 4= Wünschenswert; 5= Absolut wünschenswert

Wahrscheinlichkeit-Skala: 1=Niemals; 2=2055-2065; 3=2044-2054; 4=2033-2043; 5=2022-2032

Spannungsfeld 1

Aussage 6: Die in Deutschland benötigte (pro Kopf) Fläche für die Lebensmittelproduktion ist bei ausreichender Versorgung um 70% im Vergleich zu heute gesunken.

Aussage 6	Wünschbarkeit (4,08)	Wahrscheinlichkeit (2,12)
		

1.1) Was sind Ihrer Meinung nach mögliche Gründe, warum die Aussage als nicht-wahrscheinlich eingeschätzt wird?

1.2) Welche spezifischen Aspekte führen Ihrer Meinung nach zu dem Spannungsfeld, dass die Aussage wünschbar aber nicht-wahrscheinlich ist?

?

1.3) Die Einschätzungen aus den vorherigen Runden sehen ein besonders hohes Risiko für die Aspekte "Sozialer Zusammenhalt" (2,71) und "Marktinfrastruktur" (2,79). (Für Erläuterung der Risikoaspekte siehe Fragezeichen Symbol)

Stellen Sie sich vor, dass Sie mit Ihrer Arbeit/Forschung dafür verantwortlich sind, dass die (pro Kopf) Fläche für die Lebensmittelproduktion in Deutschland bei ausreichender Versorgung um 70% verringert wird. Welche Maßnahmen schlagen Sie vor, um die zwei unten aufgeführten Risiken bei der Realisierung zu vermeiden?

Risiko 1: Intensivierung von

Agrarlandschaften in Deutschland.

Risiko 2: Preisanstieg von Lebensmitteln

aufgrund aufwendigerer Produktion.

Ich kann mir in meinem Fall keine Maßnahmen vorstellen

1.4) Nehmen wir an, die von Ihnen genannten Maßnahmen beseitigen die Risiken. Erhöht das die Wahrscheinlichkeit, dass die Aussage eintritt?

Ja

Nein

Ich weiß nicht

ZURÜCK

29%

WEITER



Spannungsfeld 2

Aussage 13: In Deutschland werden 60% der Lebensmittel des täglichen Bedarfs online gekauft.

Aussage 13	Wünschbarkeit (2,12)	Wahrscheinlichkeit (3,54)
		

2.1) Was sind Ihrer Meinung nach mögliche Gründe, warum die Aussage als wahrscheinlich eingeschätzt wird?

2.2) Welche spezifischen Aspekte führen Ihrer Meinung nach zu dem Spannungsfeld, dass die Aussage nicht-wünschbar aber wahrscheinlich ist?

?

2.3) Die Einschätzungen aus den vorherigen Runden sehen ein besonders hohes Risiko für die Aspekte "Umwelt- und Klimafaktoren" (3,75) und "Marktinfrastruktur" (3,38). (Für Erläuterung der Risikoaspekte siehe Fragezeichen Symbol)

Stellen Sie sich vor, dass Sie mit Ihrer Arbeit/Forschung dafür verantwortlich sind, dass in Deutschland 60% der Lebensmittel des täglichen Bedarfs umwelt- und sozial verträglich online gekauft werden. Welche Maßnahmen schlagen Sie vor, um die zwei unten aufgeführten Risiken bei der Realisierung zu vermeiden?

Risiko 1: Klimaschädliche Auswirkung
durch Transport und Logistik.

Risiko 2: Aussterben
kleinerer/mittelständischer

Marktteilnehmer im ländlichen Raum.

Ich kann mir in meinem Fall keine Maßnahmen vorstellen

2.4) Nehmen wir an, die von Ihnen genannten Maßnahmen beseitigen die Risiken. Erhöht das die Wünschbarkeit, dass die Aussage eintritt?

Ja

Nein

Ich weiß nicht

14%

WEITER



Spannungsfeld 3

Aussage 15: Menschen in Deutschland nutzen standardmäßig digitale Technologien, die Ärzt*innen, Arbeitgeber*innen oder Versicherungen zur Einsichtnahme in Ernährungsentscheidungen zur Verfügung stehen.

Aussage 15	Wünschbarkeit (1,82)	Wahrscheinlichkeit (3,35)
		

3.1) Was sind Ihrer Meinung nach mögliche Gründe, warum die Aussage als wahrscheinlich eingestuft wird?

3.2) Welche spezifischen Aspekte führen Ihrer Meinung nach zu dem Spannungsfeld, dass die Aussage nicht-wünschbar aber wahrscheinlich ist?

?

3.3) Die Einschätzungen aus den vorherigen Runden sehen ein besonders hohes Risiko für die Aspekte "Soziale Gleichstellung" (3,88) und "Sozialer Zusammenhalt" (3,88). (Für Erläuterung der Risikoaspekte siehe Fragezeichen Symbol)

Stellen Sie sich vor, dass Sie mit Ihrer Arbeit/Forschung dafür verantwortlich sind, dass Menschen in Deutschland sozial verträglich digitale Technologien nutzen können, welche Ernährungsentscheidungen transparent für Ärzt*innen, Arbeitgeber*innen und Versicherungen machen. Welche Maßnahmen schlagen Sie vor, um die zwei unten aufgeführten Risiken bei der Realisierung zu vermeiden?

Risiko 1: Gefahr der Überwachung durch

Externe.

Risiko 2: Soziale Risiken durch

Datentransparenz.

Ich kann mir in meinem Fall keine Maßnahmen vorstellen

3.4) Nehmen wir an, die von Ihnen genannten Maßnahmen beseitigen die Risiken. Erhöht das die Wünschbarkeit, dass die Aussage eintritt?

- Ja
-
- Nein
-
- Ich weiß nicht

14%

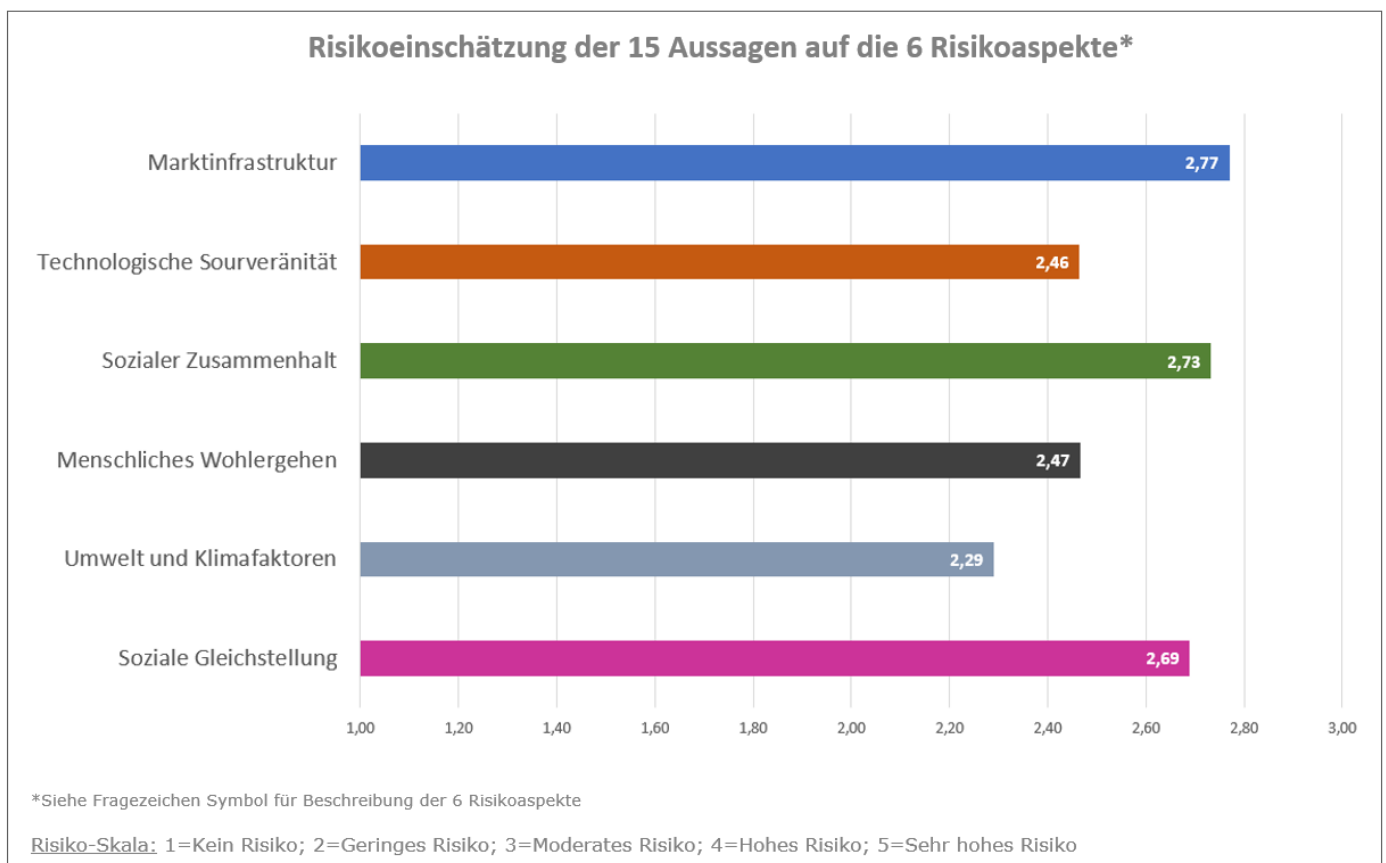
WEITER



?

4) Mit Ihren Einschätzungen aus den vorherigen Runden haben wir die zentralen Risikoaspekte identifiziert. Das unten aufgeführte Balkendiagramm zeigt das durchschnittliche Risiko der 15 Aussagen in Bezug auf die 6 Risikoaspekte. Es wird deutlich, dass "Soziale Gleichstellung" (2,69), "Sozialer Zusammenhalt" (2,73) sowie "Marktinfrastruktur" (2,77) das höchste Risikopotential bergen.

(Um die Gründe einzusehen, die insbesondere als Ursache für die drei zentralen Risikoaspekte genannt worden sind, drücken Sie bitte auf das Fragezeichen Symbol.)



4.1) Die Einschätzungen aus den vorherigen Runden zeigen, dass unterschiedliche Risiken in Bezug auf die drei zentralen Risikoaspekte häufig zusammenhängend auftreten. Sind Forschungs- und Innovationsvorhaben Ihrer Erfahrung nach dazu in der Lage, diese zusammenhängenden Risiken wirksam zu adressieren und Lösungen dafür zu entwickeln?

Ja

Nein

Ich weiß nicht

14%

WEITER



Bezugnehmend auf die drei zentralen Risikoaspekte... ?

Wie schätzen Sie die Notwendigkeit der folgenden Handlungsfelder ein, wenn es um die wirksame Adressierung und Lösungsentwicklung dieser zusammenhängenden Risiken durch Forschungs- und Innovationsvorhaben geht?

Politische Lenkungsfunktion (bspw. damit einhergehende Regulierungen)



Interaktion/Kooperation zwischen unterschiedlichen Akteuren (bspw. öffentlicher Sektor/Privatsektor, mittelständisches Unternehmen/Konzern, urban/ländlich)



Konsumveränderung bei Verbraucher*innen (bspw. vermehrt regionale, pflanzliche Diät oder Offenheit für alternative Proteinquellen)



Fachwissen zur Erschließung technologischer Möglichkeiten (bspw. für neue Produktionswege, Nahrungsmittel oder Agrarprodukte im Inland)



Wie wirken sich Ihrer Erfahrung nach die folgenden Aspekte auf Forschungs- und Innovationsvorhaben aus, wenn es um die Adressierung und Lösungsentwicklung dieser zusammenhängenden Risiken geht

Klare und gemeinschaftlich formulierte Nachhaltigkeitsziele, die Forschungs- und Innovationsprozesse in eine einheitliche Richtung steuern.

Stark behindern | Behindernd | Keine Auswirkung | Fördernd | Stark fördernd

Ein Netzwerk entlang der Wertschöpfungskette, welches nach denselben Nachhaltigkeitskriterien agiert.

Stark behindern | Behindernd | Keine Auswirkung | Fördernd | Stark fördernd

Forschungs- und Innovationsprozesse, welche die Meinungen der breiten Öffentlichkeit abfragt bzw. einbezieht.

Stark behindern | Behindernd | Keine Auswirkung | Fördernd | Stark fördernd

Institutioneller Rahmen, welcher Lernprozesse innerhalb von Forschungs- und Innovationsprozesse zulässt (bspw. in Umbruchsphasen zu Nachhaltigkeit).

Stark behindern | Behindernd | Keine Auswirkung | Fördernd | Stark fördernd

Fällt Ihnen noch etwas anderes ein oder haben Sie weitere Anmerkungen?

14%

WEITER

Freie Universität



Berlin



food4future

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir sind nun am Ende unserer Delphi-Umfrage angekommen. Wir freuen uns schon darauf, Ihre Angaben auszuwerten.
Falls Sie Interesse an den finalen Ergebnissen haben, senden Sie gerne eine kurze E-mail an:

delia.mangelkramer@fu-berlin.de - Betreff "Ergebnisse food4future-Delphi"

Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

100%